



**TURBON**   
GESCHÄFTSBERICHT 2014



# Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick - Turbon Konzern	3
Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2014	4
Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014	16

## Konzernabschluss

Turbon Konzern – Bilanz	18
Turbon Konzern – Gewinn und Verlustrechnung	20
Turbon Konzern – Gesamtergebnisrechnung	21
Turbon Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Turbon Konzern – Kapitalflussrechnung	24

### Turbon Konzern - Anhang

Allgemeine Angaben	25
Grundlagen der Rechnungslegung	25
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	26
Neue Rechnungslegungsvorschriften	26
Konsolidierungskreis	27
Konsolidierungsmethoden	28
Währungsumrechnung	28
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	29
Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen	31
Kapitalmanagement	31
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	32
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	43
Sonstige Angaben	47

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	57
--	----



# Auf einen Blick

## Turbon Konzern

	2014	2013	2012
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatz	107.929	75.359	84.896
Bruttoergebnis vom Umsatz	27.190	18.530	20.319
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	10.714	5.906	7.538
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.949	4.860	6.257
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.003	3.212	4.059
Ergebnis je Aktie	2,13	0,97	1,23
Cash-Flow	10.800	4.941	6.054
Langfristige Vermögenswerte	35.349	28.764	27.135
Kurzfristige Vermögenswerte	50.598	41.747	41.386
Eigenkapital	30.275	26.840	26.681
Bilanzsumme	85.947	70.511	69.458
Eigenkapitalquote	35,2 %	38,1 %	38,4 %

# Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2014

## Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die **Turbon AG** und ihre Tochterunternehmen sind im Bereich der modernen Bürokommunikation tätig, und zwar dort, wo aus elektronischen Daten durch Ausdruck auf Papier Dokumente werden. Die Unternehmen der Turbon Gruppe entwickeln, produzieren und vertreiben schriftbildendes Druckzubehör und haben sich in diesem Bereich auf Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern spezialisiert. Daneben bietet die Turbon Gruppe auch Dienstleistungen rund um den Computerdrucker an, wobei hier ein Schwerpunkt im Bereich der sogenannten Managed Print Services (MPS) liegt. Die Turbon Gruppe ist mit Unternehmen in Asien, Europa und Amerika aktiv.

Die Stärke der Turbon Gruppe besteht zunächst in einer innerhalb unserer Industrie herausragenden Kompetenz, Produkte erstklassiger Qualität an kostengünstigen Standorten zu entwickeln und zu produzieren, um sie unter Nutzung eines intelligenten Planungs- und Logistiksystems reibungslos und mit geringer Kapitalbindung in der Regel in (von den Produktionsstätten) räumlich deutlich entfernten Märkten zu vertreiben. Die zweite große Stärke unserer Gruppe ist die weitgehende Unabhängigkeit von gewerblichen Dritten bei der Beschaffung unseres nicht ersetzbaren Basisproduktes, dem gebrauchten Leermodul. Diese Unabhängigkeit wird ermöglicht durch unsere etablierten Leergutsammelsysteme in Zusammenarbeit mit Kunden, gemeinnützigen Organisationen und der Recyclingwirtschaft. Neben dem Vertrieb von Laser Cartridges bietet Turbon seit 2013 Dienstleistungen rund um den Computerdrucker an. Der Einstieg in dieses Geschäft erfolgte durch eine Akquisition in den USA mit dem Ziel, es weltweit auszubauen.

Unsere wichtigsten regionalen Absatzmärkte weltweit sind weiterhin Europa und Nordamerika, welche von unseren Distributionsstandorten in Hattingen, York (PA), USA, sowie seit der Übernahme der International Laser Group Anfang 2014 auch San Diego (CA), USA, bedient werden.

Die **Turbon AG** fungiert als leitende Holding des Turbon Konzerns. Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen neben der strategischen und planenden Tätigkeit vor allem die Steuerung und Koordination der operativen Unternehmen der Turbon Gruppe.

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit gemäß § 315 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und einen zusammengefassten Lagebericht für den Turbon Konzern und die Turbon AG erstellt. Da der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft sowie die Risiken der zukünftigen Entwicklung der Turbon AG und des Turbon Konzerns weitgehend übereinstimmen, beziehen sich die folgenden Ausführungen, soweit nicht anders benannt, auf den Turbon Konzern.

## Steuerungssystem

Als Steuerungsgrößen für den Turbon Konzern dienen Umsatz und EBIT. Parallel zu den Kennzahlen, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben, werden auch Daten zur Steuerung des bilanziellen Kapitals herangezogen. Diese dienen jedoch nur als passives Steuerungskriterium.

## Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

### Wirtschaftliches Umfeld 2014

#### Rahmenbedingungen

Für Deutschland wurde durch den Internationalen Währungsfonds (IWF) ein BIP-Wachstum von 1,5 % ermittelt, während die Euroländer insgesamt ein geringeres Wachstum des BIP um 0,8 % verzeichneten. Für Großbritannien (2,6 %) und die USA (2,4 %) wurde ein höheres Wachstum errechnet.

Die für die Turbon Gruppe wichtigsten regionalen Absatzmärkte zeigten damit in 2014 ein insgesamt positives Bild.

Die weltweiten Verkäufe von Laser-Druckern stagnieren. In Europa sanken die Verkäufe gegenüber dem Vorjahr leicht, während sie weltweit insgesamt leicht stiegen. Verkäufe von Monochrom-Druckern, deren Marktanteil ca. 80 % beträgt, gingen um 1,4 % weltweit zurück, während die Verkäufe von Colour-Druckern (Marktanteil ca. 20 %) in 2014 um ca. 8 % anstiegen.<sup>1</sup>

#### Marktentwicklung

Die Märkte, in denen die Unternehmen der Turbon Gruppe aktiv sind, werden durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst.

Den größten Marktanteil im Bereich Laser Cartridges haben nach wie vor die verschiedenen Druckerhersteller (OEMs) inne. Diese haben naturgemäß den größten Einfluss auf das Marktgeschehen, da sie über die Verbreitung ihrer Drucker die Cartridge-Nachfrage bestimmen. Dabei ist jedoch zu beobachten, dass insbesondere von Seiten der OEMs ein Geschäftsmodell für Drucker und Multifunktionsgeräte forciert wird, welches aus dem Sektor der Kopierer bekannt ist, die sogenannten Management Print Services (MPS). Der Kunde wird hierbei langfristig gebunden und bezahlt den Komplettservice inkl. Druckerverbrauchsmaterial, Wartung und Gerätekosten über einen höheren Cartridgepreis oder die gedruckte Seite.

<sup>1</sup> Quelle: International Data Corporation (IDC) 2015



Laser-Drucker sind nach wie vor die führende Druckertechnologie im gewerblichen Bereich. Zahlreiche neue Monochrom- und Colour-Drucksysteme in den verschiedensten Preislagen wurden in den Markt eingeführt. Colour-Drucksysteme und Multi-Funktions-Drucker erzielten sowohl bezüglich der Anzahl eingeführter Drucker als auch des Umsatzes bei den dazugehörigen Verbrauchsmaterialien die höchsten Wachstumsraten. Bei der Preispolitik für Verbrauchsmaterialien gab es keine grundlegenden Änderungen. Die OEMs halten ihre Verkaufspreise auf hohem Niveau, wodurch es den Herstellern alternativer Verbrauchsmaterialien möglich ist, qualitativ hochwertige und preislich (im Vergleich zum OEM) attraktive Alternativ-Produkte zu entwickeln und anzubieten. Im Markt der alternativen Produkte findet allerdings, aufgrund weltweiter Produktionsüberkapazitäten, beim Vertrieb an den Handel ein intensiver Preiswettbewerb der diversen Anbieter statt. Schwer ist der Marktzugang für Alternativhersteller dort, wo die OEMs im Zuge von MPS-Angeboten den User über die Installation von Druckern, verbunden mit einem Komplettservice für Wartung und Reparatur, hinsichtlich des Bezugs von Verbrauchsmaterialien (Laser Cartridges) vertraglich an sich binden. Hierdurch wird ein Bezug alternativer Produkte praktisch ausgeschlossen. Der Zugang zu diesem deutlich wachsenden Marktbereich ist für Alternativhersteller nur möglich, indem vergleichbare verbundene Produkte mit Serviceelementen angeboten werden.

Im Markt alternativer Druckverbrauchsmaterialien gehört Turbon zu den größten Anbietern. Die einzelnen Anbieter unterscheiden sich neben ihrem Produktangebot insbesondere in ihrer regionalen Ausrichtung und in den Kundengruppen, die sie bedienen. Der Markt alternativer Druckverbrauchsmaterialien ist ein reifer Markt. Nennenswerte neue Markteintritte erfolgten in 2014 nicht. Stattdessen setzte sich der Konsolidierungstrend der letzten Jahre fort. In 2014 übernahm der Marktführer dabei den zweitgrößten US-amerikanischen Konkurrenten, während die **Turbon AG** zu Beginn des Jahres die International Laser Group (ILG) übernommen hatte.

Die Turbon Gruppe vertreibt ihre Produkte vorrangig an Wiederverkäufer, welche mit unterschiedlichen Absatzstrategien am Markt agieren. Stellt man auf das Umsatzvolumen bezüglich Laser Cartridges der potentiellen Abnehmer ab, kann zwischen großen, international agierenden Distributoren von Büromaterial, mittelgroßen Händlern, die nationale oder regionale Märkte bedienen, und kleinen spezialisierten Abnehmern unterschieden werden. So facettenreich wie die Marktstrategien unserer Abnehmer, so unterschiedlich sind auch deren Anforderungen. Turbon ist in der Lage, diese unterschiedlichen Anforderungen zu erfüllen und beliefert neben großen Abnehmern eine Vielzahl mittelgroßer und auch kleiner Kunden.

Ziel der in den USA getätigten Akquisitionen ist die Verbreiterung unseres Kundenportfolios und Produktangebotes. Das zusätzliche Angebot der Turbon America umfasst Dienstleistungen, unter anderem im Bereich der sogenannten Managed

Print Services. Durch den Zugang zu einer großen Zahl kleiner und mittelgroßer Händler der ILG ist die Präsenz von Turbon im Handelsbereich in den USA deutlich gesteigert worden.

## Geschäftsverlauf und Vergleich mit prognostiziertem Verlauf

### *Entwicklung in den Regionen*

Der konsolidierte Umsatz im Geschäftsjahr 2014 betrug 107,9 Millionen Euro bei einer ursprünglichen Prognose von über 100 Millionen Euro und nach 75,4 Millionen Euro im Vorjahr. Der deutliche Anstieg resultierte aus verschiedenen Faktoren. Den mit Abstand größten Einfluss hatten dabei die in den USA getätigten Akquisitionen. Die Turbon America war in den Vergleichszahlen des Jahres 2013 nur ab September enthalten und die ILG ist in 2014 erstmalig ins Zahlenwerk des Turbon Konzerns konsolidiert worden. Weiterhin trugen organisches Umsatzwachstum in Europa und positive Fremdwährungseffekte zur Umsatzsteigerung gegenüber 2013 bei.

In Europa stieg der Umsatz um 4,1 Millionen Euro auf 58,1 Millionen Euro (Vorjahr 54,0 Millionen Euro).

An dieser Stelle positiv erwähnenswert ist der Abschluss eines neuen Vertrages mit mehrjähriger Laufzeit mit unserem weltweit größten Kunden. Wir hatten im Zwischenbericht zum ersten Quartal 2014 berichtet, dass dieser Kunde in Vorbereitung einer Neuausschreibung des Geschäftes die Geschäftsbeziehung sowie alle mit ihr im Zusammenhang stehenden vertraglichen Vereinbarungen fristgemäß gekündigt hatte. Inzwischen konnten wir uns mit dem Kunden auf den Abschluss eines neuen mehrjährigen Liefervertrages einigen. Allerdings waren im Gegenzug hohe Preisnachlässe zu gewähren, die sich in 2015 entsprechend in den Umsatz- und vor allem auch in den Ergebniszahlen niederschlagen werden. Hierzu mehr an späterer Stelle in diesem Bericht.

In der Region Amerika stieg der Umsatz wie erläutert deutlich um 27,8 Millionen Euro auf 46,8 Millionen Euro in 2014 (Vorjahr 19,0 Millionen Euro).

In Asien stieg der Umsatz auf 3,0 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2014 (Vorjahr 2,3 Millionen Euro).

Ziel für 2015 ist es, in einem insbesondere preislich schwierigen Umfeld den Konzernumsatz oberhalb der erreichten Marke von 100 Millionen Euro zu stabilisieren.

### *Geschäftsverlauf Segmente*

Auf das Segment Laser Cartridges entfielen Umsätze in Höhe von 97,7 Millionen Euro (90,5 % des Gesamtumsatzes). In 2013

entfielen mit 68,7 Millionen Euro 91,1 % der Umsätze auf diesen Bereich. Der Anteil der Colour Cartridges betrug dabei 33,1 Millionen Euro (30,6 % des Gesamtumsatzes) nach 21,7 Millionen Euro im Vorjahr (28,8 % des Gesamtumsatzes).

Das Segment Vermietung erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 0,8 Millionen Euro (Vorjahr 0,9 Millionen Euro).

Alle sonstigen Umsätze betrugen im Jahr 2014 9,4 Millionen Euro gegenüber 5,8 Millionen Euro im Vorjahr. Dieser Anstieg resultiert aus dem Bereich Services der Turbon America.

### **Ertragslage**

Der konsolidierte Umsatz im Geschäftsjahr 2014 betrug 107,9 Millionen Euro, nach 75,4 Millionen Euro im Vorjahr. Dies bedeutet eine Steigerung um 32,5 Millionen Euro (43,2 %).

Die Bruttomarge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 25,2 %.

Die Vertriebskosten stiegen proportional zum Umsatz um 2,7 Millionen Euro auf 8,8 Millionen Euro. Die Verwaltungskosten stiegen um 3,2 Millionen Euro auf 9,4 Millionen Euro. Der Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten resultiert aus den Akquisitionen. Wir haben Maßnahmen eingeleitet, diese Kosten absolut und relativ zu senken.

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Millionen Euro. Diese deutliche Verbesserung resultiert aus der Anpassung einer in 2013 gebildeten Rückstellung und einem damit verbundenen Einmalsertrag von 2,2 Millionen Euro.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 0,3 Millionen Euro auf -0,8 Millionen Euro. Die Zinsaufwendungen entfielen auf Bankdarlehen, die im Wesentlichen zur Finanzierung der Akquisitionen aufgenommen wurden (0,3 Millionen Euro), auf Zinsaufwendungen für das Gebäude Hattingen (0,3 Millionen Euro) sowie auf im Rahmen der Rückstellungsbildung für Pensionszusagen zu kalkulierende Zinsaufwendungen (0,1 Millionen Euro).

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug 10,7 Millionen Euro (Vorjahr 5,9 Millionen Euro). Dabei entfielen auf das Segment Laser Cartridges ein EBIT von 9,4 Millionen Euro (Vorjahr 5,0 Millionen Euro), auf das Segment Vermietung 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro) und auf das Segment Sonstige 1,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag bei 9,9 Millionen Euro (Vorjahr 4,9 Millionen Euro).

Der Konzernjahresüberschuss betrug 7,0 Millionen Euro (Vorjahr 3,2 Millionen Euro).

Grund für die in 2014 gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigerten Ergebniszahlen war neben einer insgesamt erfreulichen ope-

rativen Performance ein Einmalsertrag in Höhe von 2,2 Millionen Euro aus der Anpassung einer Rückstellung sowie einem Einmalereffekt im Segment Sonstige in Höhe von 0,5 Millionen Euro.

Im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich die Steueraufwendungen auf 2,9 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro). Die Steuerquote im Konzern betrug 29,6 % (Vorjahr 33,9 %).

Das Ergebnis je Aktie betrug 2,13 Euro (Vorjahr 0,97 Euro je Aktie).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Einzelabschluss der **Turbon AG** lag bei 7,5 Millionen Euro (Vorjahr 2,4 Millionen Euro). Hierin enthalten sind die Beteiligungsergebnisse der Tochtergesellschaften Turbon Europe GmbH, Turbon Beteiligungs GmbH, SC Turbon Romania S.R.L. sowie Keytec (GB) Ltd.. Das Ergebnis vor Steuern betrug ebenfalls 7,5 Millionen Euro gegenüber 2,4 Millionen Euro im Vorjahr. Das Ergebnis nach Steuern betrug 6,0 Millionen Euro gegenüber 2,4 Millionen Euro im Vorjahr.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 betrug 85,9 Millionen Euro und liegt damit 15,4 Millionen Euro über dem Wert am Vorjahresstichtag (70,5 Millionen Euro). Anzumerken ist, dass die International Laser Group (ILG) zum 31.12.2013 noch nicht dem Konsolidierungskreis angehörte und dass somit deren Bilanzwerte in den Zahlen zum 31.12.2014 aber nicht in den Vergleichszahlen zum 31.12.2013 enthalten sind.

Insbesondere die Akquisition der ILG führte zu einer Erhöhung des Anlagevermögens um 6,0 Millionen Euro auf 33,6 Millionen Euro (Vorjahr 27,6 Millionen Euro).

Im Zuge der deutlichen Erhöhung des Konzernumsatzes im Vergleich zum Vorjahr stieg das Vorratsvermögen zum 31.12.2014 auf 22,6 Millionen Euro an (Vorjahr 17,1 Millionen Euro) und lag damit ca. 2,0 Millionen Euro über dem von uns angestrebten Zielwert.

Ebenfalls durch die deutliche Erhöhung des Konzernumsatzes bedingt, lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am 31.12.2014 mit 18,6 Millionen Euro um 5,1 Millionen Euro über denen am 31.12.2013 (13,5 Millionen Euro). Die Factoring Finanzierung wurde bei der Turbon Europe per 31.12.2014 in Höhe von 1,7 Millionen Euro in Anspruch genommen (1,9 Millionen Euro zum 31.12.2013).

Die sonstigen Vermögenswerte stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 1,4 Millionen Euro (Vorjahr 0,9 Millionen Euro). Hierin enthalten waren im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen sowie Abgrenzungsposten.

Die flüssigen Mittel betrugen zum 31.12.2014 8,2 Millionen Euro (31.12.2013 10,3 Millionen Euro). Beim Vergleich der beiden Wer-





te sind insbesondere die im ersten Halbjahr erfolgte Dividendenzahlung in Höhe von 5,3 Millionen Euro sowie bisher getätigte Kaufpreiszahlungen für die ILG in Höhe von 4,7 Millionen Euro zu berücksichtigen.

Das Eigenkapital betrug zum 31.12.2014 30,3 Millionen Euro (31.12.2013 26,8 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote betrug 35,2 % (Vorjahr 38,1 %).

Das Eigenkapital je Aktie zum 31.12.2014 betrug 9,19 Euro (Vorjahr 8,15 Euro).

Die im Umlauf befindlichen Aktien der **Turbon AG** zum Bilanzstichtag 31.12.2014 beliefen sich wie zum Vorjahresstichtag auf 3.294.903 Stück.

Die Pensionsrückstellungen zum 31.12.2014 betragen 4,0 Millionen Euro. Pensionsverpflichtungen bestehen bei der Turbon AG sowie der Keytec (GB) Ltd.

Die langfristigen Rückstellungen belaufen sich auf 1,4 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro). Hierin ist insbesondere der langfristige Anteil aus der Verpflichtung gegenüber dem Gewerkschafts-Pensions-Fonds (Multi-Employer-Union-Pension-Plan) in den USA enthalten.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Finanzverbindlichkeiten im Berichtsjahr planmäßig auf 19,9 Millionen Euro (Vorjahr 21,3 Millionen Euro) gesunken.

Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten betrafen zum Stichtag 31.12.2014 Ertragsteuer-Verbindlichkeiten an den Standorten Deutschland und Thailand.

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen belaufen sich auf 8,0 Millionen Euro (Vorjahr 6,3 Millionen Euro). Wesentliche Bestandteile hierin sind Rückstellungen für Marketing und Rebates sowie für Management Boni und Mitarbeiter-Gewinnbeteiligung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 4,5 Millionen Euro auf 13,5 Millionen Euro (Vorjahr 9,0 Millionen Euro). Diese Steigerung steht in direktem Zusammenhang mit dem Vorratsanstiegs infolge des Umsatzwachstums.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 3,2 Millionen Euro auf 4,8 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro) insbesondere durch die Bilanzierung der verbleibenden Verpflichtung aus dem Kaufpreis für die ILG in Höhe von 2,5 Millionen Euro.

Die Bilanzsumme der **Turbon AG** betrug zum 31.12.2014 69,5 Millionen Euro (Vorjahr 57,5 Millionen Euro). Im Juni 2014 erfolgte die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 5,3 Millionen Euro. Das Eigenkapital zum 31.12.2014 betrug 32,3 Millionen Euro (Vorjahr 31,5 Millionen Euro).

## **Finanzlage**

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag aufgrund des erhöhten Jahresüberschusses im Geschäftsjahr 2014 mit 13,5 Millionen Euro über dem Vorjahreswert von 6,7 Millionen Euro.

Die Mittelverwendung im Rahmen des Cash-Flows aus Investitionstätigkeit lag mit 7,1 Millionen Euro über dem Investitionsvolumen des Vorjahres. Hierin enthalten waren die bisherigen Netto-Kaufpreiszahlungen für die Akquisition der International Laser Group mit 4,3 Millionen Euro.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelabfluss von 8,5 Millionen Euro. Dies resultiert insbesondere aus der im Juni 2014 erfolgten Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 5,3 Millionen Euro sowie der Verringerung der Nettofinanzverbindlichkeiten in Höhe von 1,4 Millionen Euro.

## **Investitionen**

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen in 2014 insgesamt 7,2 Millionen Euro (Vorjahr 4,4 Millionen Euro). Diese resultieren im Wesentlichen aus Zugängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen im Zuge der Akquisition der ILG (4,3 Millionen Euro).

# Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

## **Personal**

Der Turbon Konzern beschäftigte im Jahr 2014 durchschnittlich 1.168 Mitarbeiter (Vorjahr 1.048 Mitarbeiter). Am 31.12.2014 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 1.156 (Vorjahresstichtag 989). Hinzu kommen an den verschiedenen Standorten der Gruppe indirekt über Dienstleistungsunternehmen beschäftigte Mitarbeiter. Zum 31.12.2014 betrug die Zahl dieser Leiharbeiter 807 (Vorjahresstichtag 463).

In der **Turbon AG** wurden sowohl im Durchschnitt als auch zum Jahresende 4 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir danken allen Beschäftigten der Turbon Gruppe für die gute Mitarbeit im abgelaufenen Jahr. Unser Dank gilt auch den Arbeitnehmervertretungen für die jederzeit kooperative Zusammenarbeit.

## **Forschung und Entwicklung**

Im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung in der Turbon Gruppe ist zu berücksichtigen, dass wir kein Neuprodukt herstellen, sondern ein bereits gebrauchtes Produkt wiederaufbereiten. Vorrangiges Ziel ist hierbei die schnelle Markteinführung qualitativ hochwertiger kostengünstiger Alternativen

zu OEM Produkten. Die hierfür angefallenen Aufwendungen betragen im Jahr 2014 rund 1,6 Millionen Euro. Die Aufwendungen insgesamt betreffen hauptsächlich Personalaufwendungen sowie Test- und Entwicklungsequipment, vornehmlich an den Produktionsstandorten in Thailand und Rumänien, aber auch an unserem neu akquirierten Standort an der Westküste der USA.

### **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernlageberichts lässt sich folgende Gesamtaussage zur aktuellen wirtschaftlichen Lage des Konzerns treffen:

2014 war für die Turbon Gruppe zahlenmäßig ein sehr gutes Jahr. Allerdings wurden die guten Ergebniszahlen ausschließlich im traditionellen Händlergeschäft mit Laser Cartridges in Europa erzielt. Die neuen Bereiche und die Akquisitionen in den USA lieferten per Saldo noch keinen Ergebnisbeitrag. Die Integration der US-Akquisitionen gestaltet sich schwieriger als gedacht. Hier ist sicherlich auch Geduld gefragt, insbesondere aber intensive und zielgerichtete Arbeit. Zügige Integrationserfolge und die damit verbundenen Kostenersparnisse sind die Voraussetzung für die Erreichung unserer kurzfristigen und längerfristigen Ergebnisse. Bis Mitte des laufenden Jahres müssen beide US Akquisitionen profitabel arbeiten um das kommunizierte Ergebnisziel 2015 in Höhe von 6,5 Millionen Euro vor Steuern zu erreichen.

## Nachtragsbericht

Es lagen keine berichtswürdigen Ereignisse vor.

## Prognosebericht

Nach einem guten Jahr 2014 stehen wir im laufenden Jahr 2015 vor einigen großen Aufgaben.

Zunächst ist da die notwendige weitere US-Integration insbesondere der ILG. Nur wenn dort sowie in den USA insgesamt nachhaltig profitabel gearbeitet wird, werden wir unsere Ergebnisse erreichen und den in den letzten Jahren eingeschlagenen Erfolgskurs fortsetzen.

Wir müssen feststellen, dass die Managementkapazität in den USA zurzeit nicht ausreicht, um die durch die Akquisitionen bedingte Vielzahl zusätzlicher und neuer Aufgaben erfolgreich zu bewältigen. Die Heterogenität der drei unabhängig im US-Markt agierenden Unternehmen belastet unsere in den USA vorhandene Managementstruktur sehr stark. Infolgedessen haben wir die von uns gesetzten Ziele sowohl hinsichtlich der Weiterentwicklung der einzelnen Unternehmen in ihrem jeweiligen Marktbereich als auch bezüglich der Integration in eine Gesamt-US-Struktur und in der Konsequenz unsere Ergebnisziele noch nicht erreicht.

In den USA wird daher in 2015 eine Hauptaufgabe die Weiterentwicklung des US-Managementteams sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht sein, um der deutlich gesteigerten Bedeutung des US-Geschäftes Rechnung zu tragen.

Um kurzfristig Probleme lösen zu können, findet derzeit in den USA ein starker Einsatz von Ressourcen aus Europa und Asien statt. Dieses kann nur eine Übergangsmaßnahme sein, da wir uns sonst an den anderen, ergebnistragenden Standorten schaden werden.

In den USA und Europa wird weiterhin die Etablierung neuer Produkte mit Serviceelementen zum Erhalt unserer zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit immer wichtiger.

Um mit diesen Produkten die mögliche gute Profitabilität erzielen zu können, ist es wichtig, Manager zu integrieren, die in diesem Bereich notwendigen Erfahrungen und Detailkenntnisse hinsichtlich der im Vergleich zu den Laser Cartridges wesentlich komplexeren Kundenanforderungen und Produkte auf sich vereinen. Serviceprodukte können lukrativ sein, allerdings zeigt unsere Erfahrung, dass bedingt durch den erheblichen Drittbezug von Produktbestandteilen am Gesamtprodukt (insbesondere Dienstleistungen) Fehleinschätzungen auch schnell zu Verlusten führen können.

Der erfolgreiche Aufbau wird also Geduld erfordern. Dementsprechend bedeutend sind die Verteidigung unserer Position im traditionellen Händlergeschäft mit Laser Cartridges und die Fortsetzung des hierzu dringend notwendigen erfolgreichen Kostenmanagements.

Unser Umsatzziel von ca. 105,0 Millionen Euro wird in 2015 auch angesichts eines gegenüber dem Euro erstarkten US-Dollars einfacher erreichbar sein als das Ergebnisziel von 6,5 Millionen Euro vor Steuern, zu dessen Erreichung die angestrebte Verbesserung im USA-Geschäft notwendig sein wird.

Insgesamt wird 2015 nach einem sehr guten Jahr 2014 eher ein Übergangsjahr werden, an dessen Ende eine gesunde US Firmengruppe mit qualitativ deutlich verbessertem Managementteam und eine Vielzahl in den Markt eingeführter Produkte mit Serviceelementen sowohl in den USA als insbesondere auch in Europa stehen sollen.

## Risiken- und Chancenbericht

Die Unternehmen der Turbon Gruppe werden mit Chancen und Risiken konfrontiert, die sich auf die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns, den Gewinn, den Cash-Flow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Reputation auswirken können.

Das Risikomanagement-System der Turbon Gruppe ermöglicht der Unternehmensleitung frühzeitig, relevante Entwicklungen



zu erkennen. Als konzernweit verstandene Aufgabe erfasst und bewertet das Risikomanagement-System bestehende und potenzielle Risiken. Das Risikomanagement ist außerdem ein wichtiger Bestandteil des gesamten Managementinformationssystems und dient in dieser Funktion nicht nur der Risikovermeidung, sondern auch dem Aufzeigen von Chancen für die Unternehmensgruppe.

Das Beteiligungscontrolling-System der Holding (Turbon AG) stellt den Ausgangspunkt und Kern des operativen Risikoüberwachungssystems dar. Wesentliche Bestandteile sind das monatliche Berichtswesen aus den Beteiligungsgesellschaften für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und das monatliche Profitcenter-Reporting, welches einen detaillierten Einblick in die wirtschaftlichen Vorgänge bei den Gesellschaften ermöglicht, sowie die umfassenden Quartals- und die von unseren Wirtschaftsprüfern geprüften Jahresberichte. Die monatlichen Berichte stehen zeitnah zur Verfügung, so dass Risiken schnell identifiziert werden können und damit eine frühzeitige Reaktion auf potenzielle Fehlentwicklungen möglich ist. Die zentrale Auswertung der Informationen wird unterstützt durch den direkten Zugriff auf Ansprechpartner in den Beteiligungsgesellschaften, welche sich bei der Erkennung und Bewertung von Risiken aktiv engagieren.

Weitere Bestandteile des internen Risiko-Managements sind das Cash-Management, das Forderungs-Management, das Vorrats-Management sowie die weltweite Produktions- und Kapazitätsplanung. Über ein spezielles „Legal Reporting“ werden in den Tochtergesellschaften abzuschließende Verträge und Vereinbarungen einer zusätzlichen zentralen Kontrolle unterzogen.

Die konzernweiten Planungs-, Steuerungs- und Berichtsprozesse werden kontinuierlich auf Effektivität und Effizienz überprüft. Hierzu gehört auch der Einsatz moderner IT-Systeme zur Unterstützung der jeweiligen Prozesse.

Aufgrund ihres internationalen Betätigungsfeldes ist die Turbon Gruppe einer Vielzahl verschiedener Risiken ausgesetzt. Um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten, werden – soweit verfügbar und wirtschaftlich sinnvoll – Versicherungen abgeschlossen. Umfang und Höhe dieser Versicherungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Für die Turbon Gruppe wesentliche Risiken werden in den folgenden Abschnitten beschrieben, wobei deren Reihenfolge keine Wertung der Eintrittswahrscheinlichkeit oder des potenziellen Schadensausmaßes beinhaltet.

### **Beschaffungsmarktrisiken**

Die Produktionsleistungen können durch Lieferunterbrechungen oder Qualitätsmängel bei Rohmaterialien beeinträchtigt werden. Sollte es uns in solchen Fällen nicht gelingen, mit der Produktion auf einen anderen Standort auszuweichen oder die Nachfrage aus Vorräten zu bedienen, könnte es zu einem Umsatzrückgang

kommen. Die Sicherung der Versorgung mit Rohmaterialien wird soweit möglich über enge Kooperationen mit Lieferanten und über den parallelen Bezug von verschiedenen Lieferanten gesichert.

Die ausreichende Versorgung unserer Produktionsstandorte mit Leermodulen (Empties), die aus den Absatzmärkten der Turbon Gruppe stammen, ist eine unabdingbare Voraussetzung für deren Tätigkeit. Deshalb ist das Sammeln von Leermodulen wesentlicher Aufgabenbestandteil der Firmengruppe. Durch effiziente, fortlaufend erweiterte Sammelsysteme an den Distributionsstandorten wird das Risiko unzureichender Empties-Versorgung für die Turbon Gruppe minimiert.

### **Operative Risiken durch den Verlust von Sachanlagevermögen oder Betriebsunterbrechungen**

Brände, Naturkatastrophen oder andere Störungen in den Produktionsstätten der Turbon Gruppe könnten erhebliche Schäden und Verluste verursachen. Durch entsprechende bauliche Maßnahmen und strikte organisatorische Vorgaben wird dieses Risiko soweit wie möglich minimiert. Für den Fall eines tatsächlichen Schadens hat die Turbon Gruppe Versicherungen in angemessener Höhe abgeschlossen.

### **Absatzrisiken**

Generell besteht das Risiko, dass sich Preisreduzierungen nicht durch ein entsprechendes Mengenwachstum kompensieren lassen. Diesem Umstand begegnen wir nach wie vor mit striktem Kostenmanagement an allen Standorten.

Ein generelles Risiko im Bereich des Absatzes ist die Konzentration auf eine relativ kleine Anzahl von Großkunden. Im Jahr 2014 betrug der Anteil der zehn größten Kunden 49,8 % an unserem Gesamtumsatz. Insbesondere durch die getätigten Akquisitionen konnte diese Abhängigkeit durch die Hinzugewinnung neuer, noch nicht im Kundenstamm von Turbon vertretener Kunden nennenswert verringert werden.

Auch zukünftig sehen wir unsere größten Wachstumschancen in Europa und den USA und werden unsere Ressourcen entsprechend einsetzen. Beim Kaufverhalten hinsichtlich unserer Produkte unterscheidet sich der asiatische Markt immer noch stark von unseren Stammmärkten, hat aber als „dritter“ Markt für uns an Bedeutung gewonnen.

### **Forderungsausfallrisiken**

Forderungsausfallrisiken begrenzen wir durch regelmäßige Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer strikten Forderungsmanagement-Richtlinie. Diese beinhaltet, dass die meisten Kundenforderungen über eine Warenkreditversicherung abgesichert sind beziehungsweise andere Sicherheiten (Bürgschaften, Vorkasse) bereitgestellt werden müssen. Für alle im Rahmen einer Factoringvereinbarung ver-

kauften Forderungen trägt der Factor das Ausfallrisiko zu 100 %. Wir haben in den letzten Jahren nur geringe Forderungsausfälle zu beklagen, was hauptsächlich auf die konsequente Befolgung unserer Forderungsrichtlinien zurückzuführen ist.

### **Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken**

Eine ausreichende Versorgung mit Liquidität ist in der Turbon Gruppe ein zentrales Ziel des Finanzmanagements. Im Rahmen unseres Cash-Managements werden aktuelle Informationen über den tatsächlichen Finanzstatus und über zu erwartende Zahlungsströme der einzelnen Konzerngesellschaften zentral zur Verfügung gestellt. Mittels eines datenbankgestützten Treasury Management Systems wird eine rollierende Liquiditätsplanung und –steuerung durchgeführt. Unsere Kreditlinien sind durch langfristige Verträge und die Erfüllung der für die Kreditzusagen bestehenden Verpflichtungen gesichert. Liquidität kann weiterhin über den bestehenden Factoringvertrag zugeführt werden. Die im Zusammenhang mit Bankdarlehen bestehenden marktüblichen Covenants werden laufend überwacht. Die vereinbarten Covenants wurden im Geschäftsjahr eingehalten.

### **Risiken aus Pensionsverpflichtungen**

Aktien-, Renten-, Immobilien- und sonstige Märkte unterliegen Wertveränderungen, durch die auch das Planvermögen des Pensionsfonds der Keytec UK beeinflusst werden kann. Zudem können sich Änderungen in den Renditeerwartungen sowie sich ändernde Rahmenbedingungen auf die Pensionsverpflichtungen auswirken und zu einer Erhöhung oder Verringerung dieser Verpflichtungen führen.

An dieser Stelle kann berichtet werden, dass die in den vergangenen Jahren vorgenommenen Rückstellungen im Zusammenhang mit den Verpflichtungen gegenüber einem Gewerkschafts-Pensions-Fonds (Multi-Employer-Union-Pension-Plan) der Höhe nach ausreichend sind und somit keine weiteren Aufwendungen in diesem Zusammenhang erwartet werden müssen. Zukünftig sind die bereits seit Dezember 2011 getätigten Zahlungen in Höhe von jährlich insgesamt 158 Tausend US-Dollar fortzusetzen. Weitere Aufwendungen werden nicht anfallen. Der Wert des abgezinsten Zahlungsstroms entspricht der Höhe nach der seinerzeit im Zuge der Verhandlungen mit den Fonds-Vertretern gebildeten Rückstellung, demzufolge ändert sich die Rückstellung lediglich dem Grunde nach. Die Rückstellung ist unter den übrigen langfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

### **Währungsrisiken und –chancen**

Da die Turbon Gruppe einen Teil ihres Geschäfts auf der Beschaffungs- wie der Absatzseite in Fremdwährungen tätigt, können Währungsschwankungen den Umsatz und das Ergebnis beeinflussen. Die Konzerngesellschaften melden ihre Währungsüberschüsse und -unterdeckungen an den Konzern. Die wichtigsten Fremdwährungen sind US-Dollar und Britisches Pfund. Auf Konzernebene wird eine aggregierte Netto-Position pro Währung

gebildet mit dem Ziel, über entsprechende Steuerungsgrößen (z.B. Lieferantenwahl) ein möglichst umfangreiches „Natural Hedging“ zu erreichen.

Durch die Akquisitionen in den USA hat der US-Dollar weiter an Bedeutung in der Turbon Gruppe zugenommen. Da die Umsatz- und Ergebniszahlen in den USA auf Gruppenebene in Euro umgerechnet werden, hat ein starker US-Dollar bei positiven USA Ergebnissen entsprechend positive Auswirkungen und umgekehrt.

Weiterhin ist die noch bestehende Verpflichtung aus dem Kauf der ILG in US-Dollar zu zahlen und erhöht sich in Euro mit stärkerem US-Dollar. Gegenläufig wirkt eine Ausleihung innerhalb der Turbon Gruppe, welche bei Rückzahlung bei stärkerem US-Dollar einen positiven Effekt hat und umgekehrt. Dieses betrifft sowohl die Gruppe als auch die Turbon AG.

Beim Britischen Pfund sind wir in einer deutlichen Netto-Empfänger-Position, da Umsätze in Großbritannien grundsätzlich in Pfund getätigt werden, das Pfund aber auf unseren Beschaffungsmärkten als Währung unbedeutend ist und somit den Pfund-Einnahmen wesentlich geringere Pfund-Ausgaben gegenüber stehen. Ein starker Pfundkurs (Betrachtung hier immer gegenüber dem Euro) wirkt sich somit positiv auf unsere Umsatz- als auch auf unsere Ergebniszahlen aus. Bei stärkeren Pfundkursen werden (nach Umrechnung in Euro) entsprechend höhere Umsätze und Ergebnisse realisiert. Infolge der Geschäftstätigkeit in Britischem Pfund enthält die Bilanz der Turbon Gruppe Aktivposten (insbesondere Forderungen), deren Ursprung Pfund-Werte sind und die somit in ihrer Werthaltigkeit in Euro durch die Relation Euro-Britisches Pfund beeinflusst werden. Veränderungen des Pfundkurses wirken sich entsprechend auf die Werte der Bilanzpositionen aus. Wir nutzen die Möglichkeiten diese Veränderungen durch Hedging zu verringern; hierbei besteht allerdings dann das Risiko, eventuelle positive Bewegungen aufzuheben.

Insgesamt hält die Turbon Gruppe erhebliche Vermögenswerte in US-Dollar und im ebenfalls gegenüber dem Euro deutlich erstarkten Thailändischen Baht. Bei Erstarken dieser Währungen erhöhen sich diese Vermögenswerte in Euro. Bei den Verbindlichkeiten ist die Auswirkung gegenläufig.

Ausführliche Erläuterungen hierzu befinden sich in der Berichterstattung zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang zum Konzernabschluss.

### **Rechtliche Risiken**

Rechtliche Risiken können für die Turbon Gruppe aus Gesetzen, Gesetzesänderungen und/oder der darauf aufbauenden Rechtsprechung sowie rechtlichen Auseinandersetzungen mit Dritten resultieren. Dazu gehören Risiken aus den Bereichen Patentrecht, Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Produkthaftung, Steuerrecht, Umwelt- und Abfallrecht sowie allen anderen Rechtsgebieten.



In diesen Bereichen arbeiten wir eng mit externen Beratern und gegebenenfalls behördlichen Stellen zusammen.

In den letzten Jahren kam es in unserer Branche vermehrt zu Klagen von OEMs gegen Hersteller von kompatibelem Druckerzubehör, welche insbesondere vermeintliche Patentverletzungen betrafen. Im vergangenen Jahr berichteten wir in diesem Zusammenhang über die Involvierung unserer Unternehmensgruppe in einen solchen Rechtsstreit. Dieser Rechtsstreit wurde mittlerweile durch eine außergerichtliche Vergleichsvereinbarung beendet. Alle Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit sind im Abschluss 2014 enthalten.

Durch unsere Akquisitionen haben wir unsere Geschäftstätigkeit in den USA deutlich ausgeweitet. Wir müssen davon ausgehen, dass die Wahrscheinlichkeit rechtlicher Auseinandersetzungen in den USA dadurch zunehmen wird. Insgesamt stellen wir fest, dass die Zahl der rechtlichen Auseinandersetzungen sowie die Inanspruchnahme von rechtlicher Beratung sowie auch die Rechtskosten in den USA absolut sowie auch relativ im Verhältnis zum Geschäftsumfang deutlich höher sind als in Europa. Dieses betrifft die verschiedensten Bereiche der geschäftlichen Tätigkeit (Patentrecht, Arbeitsrecht, Vertragsrecht, etc.). Zurzeit nehmen wir in verschiedenen Angelegenheiten rechtliche Beratung in Anspruch. Wir haben in diesem Zusammenhang sowohl für Rechtsberatungskosten als auch für sonstige Kosten aus diesen Rechtsangelegenheiten bilanzielle Rückstellungen gebildet. Die Rechtskosten in Europa bewegen sich weiterhin im üblichen, deutlich niedrigeren Bereich und sind ebenfalls durch Rückstellungen bilanziell abgebildet.

### **Steuerliche Risiken**

Die Turbon Gruppe ist steuerlichen Risiken derart ausgesetzt, dass steuerliche Außenprüfungen und Neuveranlagungen zu Nachzahlungen führen können.

Die zunehmende Komplexität nationaler und internationaler Steuervorschriften führt zu erhöhten Anforderungen an die Organisation der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit und ihrer Dokumentation im Hinblick auf steuerliche Auswirkungen. Wir sind in diesem Bereich auf die Hinzuziehung von externen Experten angewiesen.

### **Bilanzielle Bewertungsrisiken**

Bilanzielle Bewertungsrisiken können bei der Turbon Gruppe insoweit bestehen, dass bestimmte Annahmen für die aktuelle Bewertung von Bilanzposten durch Vorgänge in der Zukunft nicht eintreffen.

### **Gesamtrisiko**

Zusammenfassend ist festzustellen, dass den gesetzlichen Vorschriften in vollem Umfang entsprochen wird. Die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement reichen aus, um

bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Zurzeit sind keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar.

## **Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess (Bericht gem. §§ 289 (5), 315 (2) Nr. 5 HGB)**

In Ergänzung zu den oben bereits getroffenen Aussagen zum Risikomanagement der Turbon AG können die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess wie folgt beschrieben werden:

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem erstreckt sich auf die Abteilungen Rechnungswesen und Controlling, deren Verantwortungsbereiche innerhalb des Kontrollsystems eindeutig zugeordnet sind.

Das Kontrollsystem erfasst alle erforderlichen Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu sichern und die maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten. Neben manuellen Prozesskontrollen in Form des „Vier-Augen-Prinzips“ sind auch automatische IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der integrierten Kontrollmaßnahmen.

Der Vorstand ist für die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Regelungen verantwortlich. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die finanzielle Gesamtlage der Turbon AG. Der Aufsichtsrat überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Vereinbarungsgemäß berichtet der Abschlussprüfer unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich aus der Abschlussprüfung ergeben.

Die Turbon AG gibt die Bilanzierungsrichtlinien zur Regelung von einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen vor. Zusätzlich geben die Konzernrichtlinien konkrete Anweisungen, wie der Konzernverrechnungsverkehr abgebildet, abgerechnet und entsprechende Salden abgestimmt werden.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden mithilfe von IT-gestützten Arbeitsabläufen erfasst. Diese beinhalten u.a. ein Berechtigungskonzept und Prüfroutinen.

Das Reporting an die Konzernzentrale erfolgt mit Hilfe einer datenbankgestützten Managementinformationssoftware. Die Einzelabschlüsse werden anschließend in ein zentrales Konso-

lidierungssystem eingelesen. Auf Konzernebene wird innerhalb der Abteilung Finanzen und Controlling die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der vorgelegten Einzelabschlüsse überprüft.

## Weitere Berichtselemente

### Umwelt

Das Remanufacturing von Laser Cartridges bringt beträchtliche Vorteile für unsere Umwelt. Die Erhaltung natürlicher Ressourcen hat in der gesellschaftlichen Diskussion an Bedeutung gewonnen und der Aspekt der Umweltverträglichkeit von Produkten beeinflusst zunehmend die Kaufentscheidung.

Die Unternehmen der Turbon Gruppe sammeln gebrauchte Laser Cartridges und führen diese dann über die Sammel- und Sortierzentren den jeweiligen Produktionsstätten zu. Unsere Produktionsstandorte arbeiten auf Grundlage eines „Zero-Waste-Konzeptes“, welches ein hohes Maß an Wiederverwendung von Komponenten sicherstellt.

Turbon beliefert seine Kunden mit umweltfreundlichen Produkten. Unser Geschäftsmodell beinhaltet die nachhaltige Bewahrung der Umwelt und ihrer Ressourcen. Unsere Produktionsprozesse ermöglichen, dass gebrauchte Laser Cartridges und somit wertvolle Rohstoffe nicht als Müll entsorgt werden müssen.

Dies wird durch zahlreiche Zertifizierungen sichergestellt und dokumentiert. Neben der ISO 14001:2004 Zertifizierung unserer Produktionsstandorte ist unser US-amerikanischer Standort York, PA nach dem insbesondere in den USA populären R2-Sicherheits-Standard für die Recycling-Industrie zertifiziert. Diese Zertifizierungen sind heutzutage oftmals eine Grundvoraussetzung, um mit verschiedenen Kundengruppen zusammen zu arbeiten oder die Sammlung von Leermusername aus bestimmten Bereichen vornehmen zu können. Des Weiteren sind eine Vielzahl unserer Produkte mit Umweltkennzeichen wie z.B. Nordic Swan ausgezeichnet.

### Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2014 – versehen mit dem uneingeschränkten Testat der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf – über alle Beziehungen der Gesellschaft zur Aktionärsgruppe HBT Holdings / Holger Brückmann-Turbon erstellt.

Die Aktionärsgruppe HBT Holdings GmbH / Holger Brückmann-Turbon hält seit dem 11.06.2014 eine Beteiligung von 74,76 % an den Stimmrechten der Turbon AG.

Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichts, dass die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft mit der Aktionärsgruppe nach den Fakten, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, eine angemessene

Gegenleistung erhielt und dabei nicht benachteiligt wurde. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden im Berichtsjahr weder durchgeführt noch unterlassen.

### Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289 (4) und 315 (4) HGB

Am 31.12.2014 war das gezeichnete Kapital der Turbon AG in Höhe von 10.333 Tsd. Euro aufgeteilt in 3.294.903 auf den Inhaber lautende nennwertlose, stimmberechtigte Stückaktien. Es bestehen keine unterschiedlichen Aktiengattungen.

Neben der zuvor genannten Aktionärsgruppe HBT Holdings GmbH, Hattingen, Deutschland / Holger Brückmann-Turbon, Deutschland, war die NCR GmbH, Augsburg, Deutschland und mittelbar die NCR Corporation, Duluth, Georgia, USA bis zum 11.06.2014 mit mehr als 10 % der Stimmrechte am Kapital der Gesellschaft beteiligt (31,87 %). Am 11.06.2014 hat die NCR GmbH alle von ihr gehaltenen Aktien der Turbon AG an die HBT Holdings GmbH verkauft.

Sonderrechte von Aktionären, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Die Regelungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern der Turbon AG ergeben sich aus den §§ 84 ff. AktG. Die Satzung enthält diesbezüglich keine weiteren Regelungen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt gemäß § 7 der Satzung der Aufsichtsrat. Dieser kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen sowie ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen.

Satzungsänderungen sind in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, wurde gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG an den Aufsichtsrat delegiert.

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 22. Juni 2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, bis zum 31. Mai 2016 Aktien der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder über die Börse zu erwerben. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die erworbenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder mittels eines Angebots an alle Aktionäre bzw. über die Börse zu veräußern.

Es gibt keine Vereinbarungen der Turbon AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.

Entschädigungsvereinbarungen oder ähnliches mit Arbeitnehmern bzw. Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebotes existieren nicht.



# Erklärung zur Unternehmensführung/Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Turbon AG folgen den Grundsätzen vertrauensvoller und guter Unternehmensführung. Im Nachfolgenden berichtet der Vorstand, zugleich auch für den Aufsichtsrat, gemäß § 289a HGB sowie gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

## **Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Turbon AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der Turbon AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen in der Fassung vom 13. Mai 2013 - bekannt gemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 10. Juni 2013 sowie den Empfehlungen in der Fassung vom 24. Juni 2014 - bekannt gemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 30. September 2014 - seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im November 2013 grundsätzlich entsprochen wurde und wird. Es wurden bzw. werden lediglich die Empfehlungen aus den Ziffern 3.8 Abs. 3; 4.2.3 Abs. 2 Satz 6; 5.3.1; 5.3.2; 5.3.3; 5.4.1 Abs. 2; 5.4.6 Abs. 1 sowie 7.1.2 Satz 4 des DCGK nicht bzw. nur modifiziert angewendet:

### **Ziffer 3.8 Abs. 3**

„In einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat soll ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden.“

Eine Anpassung des Versicherungsvertrages für den Aufsichtsrat hinsichtlich eines entsprechenden Selbstbehaltes ist nicht geplant.

Begründung: Das bereits bestehende Verantwortungsbewusstsein wird durch die Einführung eines Selbstbehalts nicht verbessert.

### **Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Satz 6**

„Die Vergütung soll insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile betragsmäßige Höchstgrenzen aufweisen.“

Die variable Vergütung in Form eines Jahresbonus enthält in den bis Ende 2014 geltenden Verträgen mit den Mitgliedern des Vorstands keine betragsmäßigen Höchstgrenzen.

Begründung: Der im Geschäftsjahr 2007 eingeführte Jahresbonus ist durch seine Ausgestaltung an dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung der Turbon Gruppe ausgerichtet. Aufgrund dieser Zielsetzung wurde und wird bewusst darauf verzichtet, eine betragsmäßige Begrenzung festzulegen.

### **Ziffer 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3**

„Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. Die jeweiligen Aus-

schussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.“ (Fassung 2013)

„Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionsystems, der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung sowie - falls kein anderer Ausschuss damit betraut ist - der Compliance, befasst. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen. Er soll unabhängig und kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft sein, dessen Bestellung vor weniger als zwei Jahren endete.“ (Fassung 2013)

„Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.“

Der Aufsichtsrat hatte am 22. Juni 2012 beschlossen, einen Personalausschuss zu bilden.

Begründung: Die Bildung von weiteren Ausschüssen – einschließlich eines Audit Committee – ist aufgrund der Größe mit sechs Aufsichtsratsmitgliedern für die Turbon AG nicht sinnvoll.

### **Ziffer 5.4.1 Absatz 2**

„Der Aufsichtsrat soll für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Nummer 5.4.2, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.“ Eine Benennung konkreter Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats existiert nicht.

Begründung: Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats orientiert sich ausschließlich an den Interessen der Gesellschaft im Sinne der Unterstützung kurz-, mittel- und langfristiger Zielerreichung. Die im Deutschen Corporate Governance Kodex genannten Ziele sollen dabei, wenn möglich und sinnvoll, berücksichtigt werden.

### **Ziffer 5.4.6 Abs. 1**

„Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Hauptversammlung oder in der Satzung festgelegt. Dabei sollen der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden.“

Eine Vergütung für den Vorsitz und die Mitgliedschaft in Ausschüssen ist in der Satzung nicht enthalten. Eine Vergütung für den bestehenden Personalausschuss ist nicht geplant.

Begründung: Der Mitarbeit im Personalausschuss ist mit der satzungsmäßigen Vergütung hinreichend Rechnung getragen.

#### **Ziffer 7.1.2. Satz 4**

„Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein.“

Wir halten uns grundsätzlich an die Empfehlung, allerdings werden der Konzernabschluss und die Zwischenberichte in den gesetzlich vorgegebenen Fristen von vier Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres bzw. von zwei Monaten nach Ablauf des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht.

Begründung: Die Empfehlung ist organisatorisch schwer einzuhalten, so dass ausschließlich die gesetzlichen Fristen eingehalten werden.

Hattingen, im November 2014

Für den Vorstand:

gez. Aldo C. DeLuca (Sprecher des Vorstands)

gez. Michael H. Pages

Für den Aufsichtsrat:

gez. Hans-Joachim Scholten (Aufsichtsratsvorsitzender)

#### *Arbeitsweise und Zusammensetzung von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen*

Mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat hat die Gesellschaft eine dualistische Leitungs- und Überwachungsstruktur.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Der Vorstand der Turbon AG besteht satzungsgemäß aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt satzungsgemäß der Aufsichtsrat, der ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen kann.

Derzeit besteht der Vorstand aus zwei Mitgliedern; Herr DeLuca wurde zum Sprecher des Vorstands ernannt.

Als Leitungsorgan führen sie in eigener Verantwortung und alleinigem Unternehmensinteresse die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung.

Die Aufgaben der Vorstandsmitglieder sind im Rahmen einer Matrixorganisation teils nach funktionalen, teils nach regionalen Gesichtspunkten verteilt.

Der Vorstand definiert die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt im operativen Tagesgeschäft für die Umsetzung.

Ferner trägt der Vorstand Sorge für ein angemessenes Risikomanagement und Risiko Controlling im Unternehmen sowie eine

regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Bestimmte Geschäftsvorfälle stehen unter einem Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrates. Weiterhin ist der Vorstand verpflichtet, den Aufsichtsrat in festgelegten Fällen unverzüglich zu informieren.

Der Aufsichtsrat setzt sich nach Aktiengesetz § 96 Absatz 1 und § 101 Absatz 1 und nach dem Gesetz über die Drittelbeteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat (DrittelbG) § 1 Absatz 1, § 4 Absatz 1 in Verbindung mit § 10 der Satzung der Turbon AG aus vier von der Hauptversammlung zu wählenden Mitgliedern und zwei Mitgliedern der Arbeitnehmer zusammen.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens.

Die Amtsperiode des Aufsichtsrates beträgt fünf Jahre. Die laufende Amtsperiode endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2016. Gemäß § 11 der Satzung der Turbon AG kann jedes Mitglied sein Amt unter Einhaltung einer Frist von 4 Wochen niederlegen. Herr Simon McCouaig hat sein Mandat zum 30.11.2014 niedergelegt. Die Nachwahl zur Vervollständigung des Aufsichtsrats wird auf der Hauptversammlung 2015 stattfinden.

Die Arbeit des Aufsichtsrates findet in regelmäßigen Sitzungen statt.

Es besteht ein Personalausschuss mit zwei Mitgliedern. Über seine Tätigkeit berichtet er im Rahmen der Sitzungen des Gesamtplenums.

In der Hauptversammlung nehmen die Aktionäre ihre Rechte wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt.

Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder die von der Turbon AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassung erforderlichen Berichte und Informationen werden gemäß den aktienrechtlichen Vorschriften veröffentlicht und auf der Internetseite der Turbon AG zur Verfügung gestellt.

#### *Vergütungsbericht*

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen.





Als fixe Vergütung erhalten die Vorstandsmitglieder eine feste Grundvergütung pro Jahr. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder im Wesentlichen Zuschüsse zur Sozialversicherung, einen Kfz-Kostenzuschuss bzw. einen Firmenwagen mit privater Nutzungsmöglichkeit sowie Beiträge zur Unfallversicherung im üblichen Rahmen.

Als variable Vergütung erhalten die Vorstandsmitglieder wie in den Vorjahren die Möglichkeit, einen Jahresbonus, der sich an Ergebnis und Cash-Flow im Konzern orientiert, zu verdienen. Die Gewährung eines Jahresbonus setzt zunächst voraus, dass ein für das Geschäftsjahr festgelegter Ergebnisbetrag überschritten wird. Ein über dem festgelegten Ergebnisbetrag erzielter Jahresergebnis wird in einem nächsten Schritt um die Veränderung von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fortgeschrieben, um so das zweite Kriterium, den Cash-Flow, zu ermitteln. Der Jahresbonus wird berechnet, indem das erzielte Jahresergebnis mit einem für jedes Vorstandsmitglied individuellen Prozentsatz multipliziert wird. Die beiden individuellen Prozentsätze vermindern sich in Staffeln, sofern der Cash-Flow niedriger als das erzielte Jahresergebnis ist. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015 errechnet sich die endgültige Höhe des Jahresbonus für Herrn DeLuca zusätzlich auf Basis des konsolidierten Ergebnisses aller US-amerikanischen Tochterunternehmen der Turbon Gruppe. Der Jahresbonus der beiden Mitglieder des Vorstands entfällt komplett, wenn kein Mindest-Ergebnisbetrag oder kein positiver Cash-Flow erreicht wird.

Durch die strenge Ausgestaltung der vorgenannten variablen Vergütung wurde mittels einer einjährigen Bemessungsgrundlage bereits eine nachhaltige Entwicklung für die Turbon Gruppe implementiert.

Weiterhin haben die Vorstandsmitglieder zusätzlich die Möglichkeit, einen Bonus für nachhaltiges Wirtschaften zu verdienen, der auf eine mehrjährige Bemessungsperiode abstellt. Die aktuelle Bemessungsperiode gilt für die Geschäftsjahre 2014-2017.

Der Vorstand soll damit dem übergeordneten Ziel der Substanzsicherung bzw. über diese hinaus der Vermögenssteigerung des Unternehmens Rechnung tragen. Wie beim Jahresbonus wird eine Leistungsbewertung anhand der Kriterien Ergebniszahlen und Generierung flüssiger Mittel vorgenommen. Bei Erreichen dieser Bonuskriterien wird den beiden Vorstandsmitgliedern im auf die Bemessungsperiode folgenden Jahr jeweils ein Bonus von 100.000 Euro ausgezahlt. Wird ein Bonuskriterium nicht erreicht, endet die Bemessungsperiode. Zu Beginn des folgenden Geschäftsjahres startet dann eine neue Bemessungsperiode eventuell unter Zugrundelegung geänderter, dann sinnvoller Bemessungskriterien.

Bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund überschreitet die Höhe einer eventuellen Abfindung weder zwei Jahresvergütungen noch die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages.

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebots.

Der ausführliche Vergütungsbericht für Vorstand und Aufsichtsrat sowie die auf die einzelnen Vorstands und Aufsichtsratsmitglieder entfallenden Beträge sind im Anhang auf der Seite 54 ff. nachzulesen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden der Turbon AG von Herrn Hans-Joachim Scholten, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Veräußerungsgeschäfte über insgesamt 4.800 Aktien der Turbon AG im Zeitraum 13. – 18.06.2014 mit einem durchschnittlichen Verkaufskurs von 15,27 Euro gemeldet. Weitere meldepflichtige Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte von Aktien der Turbon AG oder von sich darauf beziehenden Finanzierungsinstrumenten durch Organmitglieder (Directors Dealings) sind der Turbon AG nicht bekannt. Der Gesamtbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats an Aktien der Turbon AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente ist kleiner als 1% der ausgegebenen Aktien.

#### *Vorausschauende Aussagen*

Dieser Bericht enthält bestimmte, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von der hier gegebenen Einschätzung abweichen.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hattingen, im April 2015  
Der Vorstand

# Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik beraten und die Führung der Geschäfte gemäß den nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens und stimmte alle wichtigen Entscheidungen und Maßnahmen mit diesem ab.

## **Aufsichtsratsstätigkeit**

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2014 insgesamt zu sechs Sitzungen zusammen. An diesen Sitzungen nahmen mit Ausnahme einer Sitzung, bei der ein Mitglied fehlte, alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil. Der Personalausschuss kam im Berichtszeitraum zu drei Sitzungen zusammen.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats haben wir die Berichte des Vorstands, insbesondere die veröffentlichten Zwischenberichte, ausführlich diskutiert und gemeinsam mit dem Vorstand die Entwicklung des Unternehmens sowie strategische Fragestellungen erörtert. Darüber hinaus wurden Einzelthemen von besonderer Bedeutung behandelt.

Der Aufsichtsrat stimmte im Berichtszeitraum dem Abschluss eines Liefervertrages zwischen Unternehmen der Turbon Gruppe und einer Tochtergesellschaft des Mehrheitsaktionärs zu. Über den Liefer- und Leistungsaustausch zwischen diesen Gesellschaften berichtet der Vorstand im Konzernanhang auf den Seiten 53 f. des Geschäftsberichts.

Der Aufsichtsrat verlängerte die Verträge mit den beiden Mitgliedern des Vorstands. Die beiden Verträge haben eine dreijährige Laufzeit von 2015 – 2017. Die mit den Mitgliedern des Vorstands vereinbarten Regelungen für den Jahresbonus und den Bonus für nachhaltiges Wirtschaften für die Geschäftsjahre 2014 – 2017 wurden gemäß den Ausführungen im Vergütungsbericht angepasst.

Das Budget für das Geschäftsjahr 2015 stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat in einer Sitzung am 5. Februar 2015 ausführlich vor.

## **Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat**

Herr Simon McCouaig hat sein Mandat mit Wirkung zum 30. November 2014 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn McCouaig für die langjährige, gute Zusammenarbeit. Auf der Sitzung des Aufsichtsrats vom 23. April 2015 wurde beschlossen, der Hauptversammlung am 25. Juni 2015 Herrn Holger

Stabenau für die restliche Amtszeit seines Vorgängers, Herrn McCouaig, als neues Mitglied in den Aufsichtsrat vorzuschlagen.

## **Corporate Governance**

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ nach § 161 AktG wurde im November 2014 abgegeben. Der Wortlaut der aktuellen Erklärung ist im vollständigen Corporate Governance Bericht auf den Seiten 13 f. des Geschäftsberichts wiedergegeben. Er wurde auch auf der Internet-Seite der Gesellschaft eingestellt.

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB und der Bericht nach Ziffer 3.10 des Corporate Governance Kodex sind als Teil des Lageberichts auf den Seiten 13 f. des Geschäftsberichts wiedergegeben.

## **Jahresabschlüsse von AG und Konzern, Abschlussprüfung**

Die von der Hauptversammlung 2014 zum Abschlussprüfer gewählte BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss der Turbon AG, den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht und den Konzernabschluss unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, getroffen hat und die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement ausreichen, bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen.

Der Jahresabschluss, der mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht, der Konzernabschluss und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen haben wir geprüft. Die Prüfung hat sich auch auf die Vollständigkeit und den Inhalt der nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB vorgeschriebenen Angaben erstreckt. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. April 2015 haben wir im Beisein des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete, die Abschlussunterlagen ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer beantwortete die Fragen, die sich auch auf den Rechnungslegungsprozess, das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem bezogen. Der



Aufsichtsrat hat sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss festgestellt ist. Der Vorschlag für die Gewinnverwendung wurde ausführlich erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat haben gemeinsam beschlossen, der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 2,00 je Stückaktie vorzuschlagen.

Bezüglich des Vorschlags an die Hauptversammlung 2015 zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015, hat die BDO AG gemäß Corporate Governance Kodex eine Erklärung zu ihrer Unabhängigkeit abgegeben.

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2014 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Dieser Bericht wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat den Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er hat sich weiterhin vom Abschlussprüfer über dessen Ergebnis der Prüfung berichten lassen. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Nach eigener Prüfung hat der Aufsichtsrat ebenfalls keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut erfolgreiche Arbeit.

Hattingen, 23. April 2015

Für den Aufsichtsrat

Hans-Joachim Scholten  
Vorsitzender

# Turbon Konzern - Bilanz

zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	Anhang	31.12.2014 Tsd. Euro	31.12.2013 Tsd. Euro
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	9.439	4.043
Sachanlagen	(1)	16.881	15.936
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	(1)	7.245	7.552
Finanzanlagen	(1)	25	25
		33.590	27.556
Sonstige Vermögenswerte	(4)	170	135
Ertragsteueransprüche	(5)	77	113
Latente Steuern	(16)	1.512	960
		<b>35.349</b>	<b>28.764</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(2)	22.639	17.149
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	18.593	13.473
Sonstige Vermögenswerte	(4)	1.194	808
Ertragsteueransprüche	(5)	19	35
Flüssige Mittel	(6)	8.153	10.282
		<b>50.598</b>	<b>41.747</b>
		<b>85.947</b>	<b>70.511</b>



Passiva

	Anhang	31.12.2014 Tsd. Euro	31.12.2013 Tsd. Euro
<b>Eigenkapital</b>	<b>(7)</b>		
Gezeichnetes Kapital		10.333	10.333
Kapitalrücklage		14.956	14.956
Gewinnrücklagen		11.488	9.757
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-6.495	-8.199
Anteile anderer Gesellschafter		-7	-7
		<b>30.275</b>	<b>26.840</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen für Pensionen	(8)	4.035	2.759
Latente Steuern	(16)	2.304	1.726
Übrige Rückstellungen	(9)	1.439	222
Finanzverbindlichkeiten	(10)	18.555	19.923
Sonstige Verbindlichkeiten	(11)	1.268	55
		<b>27.601</b>	<b>24.685</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Steuerverbindlichkeiten	(17)	1.579	674
Übrige Rückstellungen	(9)	8.018	6.342
Finanzverbindlichkeiten	(10)	1.368	1.368
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.516	8.986
Verbindlichkeiten gegenüber nicht einbezogene verbundene Unternehmen		12	12
Sonstige Verbindlichkeiten	(11)	3.578	1.604
		<b>28.071</b>	<b>18.986</b>
		<b>85.947</b>	<b>70.511</b>

# Turbon Konzern – Gewinn und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Anhang	2014 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Umsatzerlöse	(12)	107.929	75.359
Herstellungskosten des Umsatzes	(13)	-80.739	-56.829
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>27.190</b>	<b>18.530</b>
Vertriebskosten	(14)	-8.822	-6.103
Allgemeine Verwaltungskosten	(14)	-9.392	-6.163
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	2.530	467
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-792	-825
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>10.714</b>	<b>5.906</b>
Finanzertrag		12	18
Finanzaufwand		-777	-1.064
Finanzergebnis (netto)		-766	-1.046
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>9.949</b>	<b>4.860</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	-2.946	-1.648
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>7.003</b>	<b>3.212</b>
<b>Zurechnung des Ergebnisses an die</b>		<b>7.003</b>	<b>3.212</b>
• Aktionäre der Turbon AG (Konzernjahresüberschuss)		7.003	3.212
• Anteile anderer Gesellschafter		0	0
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>	<b>(17)</b>	<b>2,13</b>	<b>0,97</b>



# Turbon Konzern – Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Anhang	2014 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>7.003</b>	<b>3.212</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(8)	-1.232	13
Latente Steuern	(16)	355	-4
		-877	9
<b>Posten, die später nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		<b>-877</b>	<b>9</b>
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten		-239	1
Latente Steuern	(16)	73	3
		-166	4
Wechselkurseffekte		2.748	-1.089
<b>Posten, die später in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind</b>		<b>2.582</b>	<b>-1.085</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasstes Periodenergebnis</b>		<b>1.705</b>	<b>-1.076</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>8.708</b>	<b>2.136</b>
<b>Zurechnung des Gesamtergebnisses an die</b>		<b>8.708</b>	<b>2.136</b>
• Aktionäre der Turbon AG		8.708	2.136
• Anteile anderer Gesellschafter		0	0

# Turbon Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 31. Dezember 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrück- lagen	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Stand 31. Dezember 2012</b>	<b>10.333</b>	<b>14.956</b>	<b>8.522</b>	<b>875</b>
Dividende für 2012 (0,60 € je dividendenberechtigter Aktie)			-1.977	
Gesamtergebnis			3.212	9
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>10.333</b>	<b>14.956</b>	<b>9.757</b>	<b>884</b>
Dividende für 2013 (1,60 € je dividendenberechtigter Aktie, davon 1,00 € Sonderdividende)			-5.272	
Gesamtergebnis			7.003	-877
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>10.333</b>	<b>14.956</b>	<b>11.488</b>	<b>6</b>





Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	Wechselkurseffekte	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Anteile Turbon Gesellschafter	Anteile andere Gesellschafter	Eigenkapital
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>-75</b>	<b>-7.923</b>	<b>-7.123</b>	<b>26.688</b>	<b>-7</b>	<b>26.681</b>
			-1.977		-1.977
4	-1.089	-1.076	2.136		2.136
<b>-71</b>	<b>-9.012</b>	<b>-8.199</b>	<b>26.847</b>	<b>-7</b>	<b>26.840</b>
			-5.272		-5.272
-166	2.748	1.705	8.708		8.708
<b>-237</b>	<b>-6.264</b>	<b>-6.495</b>	<b>30.282</b>	<b>-7</b>	<b>30.275</b>

# Turbon Konzern – Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Konzernjahresüberschuss	7.003	3.212
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2.521	1.742
Veränderung der Pensionsrückstellungen	1.276	-13
<b>Cash-Flow</b>	<b>10.800</b>	<b>4.941</b>
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-6	10
Ergebnis aus Sachanlageabgängen	-41	-26
Veränderung der Vorräte	-765	2.845
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.660	981
Veränderung anderer Aktiva	-667	2.114
Veränderung der übrigen Rückstellungen	3.598	719
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.327	-3.046
Veränderung anderer Passiva	1.546	-1.258
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	318	-543
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.450</b>	<b>6.737</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.511	-998
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.385	-570
Auszahlungen für Akquisitionen	-4.271	-4.342
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	75	68
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-7.092</b>	<b>-5.842</b>
Dividendenzahlung	-5.272	-1.977
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-3.186	3.199
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-8.458</b>	<b>1.222</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.100	2.117
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-29	21
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.282	8.144
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>8.153</b>	<b>10.282</b>
Im Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten:		
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Zinsen	5	13
Mittelabflüsse aus gezahlten Zinsen	-671	-907
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Ertragsteuern	262	2
Mittelabflüsse aus gezahlten Ertragsteuern	-1.061	-1.264



# Turbon Konzern - Anhang

## Allgemeine Angaben

Die Turbon AG und ihre Tochterunternehmen sind im Bereich der modernen Bürokommunikation tätig, und zwar dort, wo aus elektronischen Daten durch Ausdruck auf Papier Dokumente werden. Die Unternehmen der Turbon Gruppe entwickeln, produzieren und vertreiben schriftbildendes Druckzubehör und haben sich in diesem Bereich auf Toner Cartridges für den Einsatz in Laserdruckern spezialisiert. Daneben bietet die Turbon Gruppe seit 2013 auch Dienstleistungen rund um den Computerdrucker an, wobei ein Schwerpunkt im Bereich der sogenannten Managed Print Services (MPS) liegt. Die Turbon Gruppe ist mit Unternehmen in Asien, Europa und Amerika aktiv.

Die Turbon AG als Konzernobergesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen (HRB 15780) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hattingen. Die Anschrift lautet: Turbon AG, Ruhrdeich 10, 45525 Hattingen, Deutschland. Das Mutterunternehmen der Turbon AG und zugleich oberstes Mutterunternehmen ist die HBT Holdings GmbH.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG (Konzernlagebericht) zum 31. Dezember 2014 am 16. April 2015 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 23. April 2015 zur Billigung vorgelegt.

## Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Turbon AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union (EU) anerkannt sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC). Alle am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen sind angewandt worden. Somit entspricht der Konzernabschluss der Turbon AG den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Auf eine vorzeitige Anwendung der noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards wird verzichtet.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro angegeben, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise Schulden unterteilt. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Turbon AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die im Konzernabschluss der Turbon AG zum 31. Dezember 2014 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der durch neue bzw. geänderte Standards erforderlichen Anpassungen beibehalten. Die Nutzungsdauer der Marke Evergreen wird aufgrund geplanter Markenkonzentration nun nicht mehr als unbestimmt angesehen und über die nächsten 8 Jahre abgeschrieben.

## Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die folgende Übersicht zeigt die im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen:

Standard/Interpretation	Auswirkungen
IFRS 10 Konzernabschlüsse	keine
IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen	keine
IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	keine
IAS 27 Separate Abschlüsse	keine
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	keine
IAS 32 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	keine
IAS 36 Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten	keine
IAS 39 Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	keine
Übergangslleitlinie (Anpassungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)	keine
Investmentgesellschaften (Anpassungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27)	keine

## Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die folgende Übersicht zeigt die im laufenden Geschäftsjahr veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, da diese entweder durch die EU noch nicht übernommen wurden oder noch nicht anzuwenden sind:

Standard/Interpretation	Auswirkungen
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (Anpassungen)	keine
IFRIC 21 Abgaben	keine
Diverse Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2010 - 2013	keine



## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Turbon AG wie im Vorjahr vier inländische und acht (ein Zugang) ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen der Turbon AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen sie eine einheitliche Leitung ausübt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen sowie die wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss nicht einbezogenen Tochterunternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt.

	Anteil am Kapital (%)
<b>In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen</b>	
1 Turbon AG, Hattingen	
2 Turbon Europe GmbH, Hattingen	100,00
3 Turbon International, Inc., York (PA)/USA	100,00
4 Turbon USA Inc., Pennsauken (NJ)/USA	100,00
5 Turbon America Inc., Pennsauken (NJ)/USA	100,00
6 International Laser Group Inc., Calabasas (CA)/USA	100,00
7 Turbon (Thailand) Co., Ltd., Samutprakarn/Thailand	100,00
8 Keymax Nordic Holding A/S, Tästrup/Dänemark	100,00
9 Keytec (GB) Ltd., Exeter (Devon)/Großbritannien	100,00
10 SC Turbon Romania S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00
11 Turbon Beteiligungs GmbH, Hattingen	100,00
12 Bright Parameters GmbH, Hattingen	100,00
13 BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Meerbusch KG, Pullach i. Isartal	95,00
<b>In den Konzernabschluss nicht einbezogene verbundene Unternehmen</b>	
14 BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hattingen KG, Pullach i. Isartal	95,00
15 Turbon UK (Pensions) Ltd., Harlow (Essex)/Großbritannien	100,00
16 Anchor Properties S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00

Folgende inländische Tochtergesellschaften machen im Geschäftsjahr 2014 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB Gebrauch:

Turbon Europe GmbH, Hattingen

Turbon Beteiligungs GmbH, Hattingen

BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Meerbusch KG, Pullach i. Isartal

Mit Wirkung zum 2. Januar 2014 hat die Turbon Gruppe sämtliche Anteile an der International Laser Group, Inc. (ILG) erworben. Die ILG produziert und vertreibt ebenso wie die Turbon Gruppe Laser Toner Cartridges für Computerdrucker. Neben dem Zugriff auf ein großes Portfolio von kleinen und mittelgroßen Händlern in den USA verfügt Turbon durch die Akquisition jetzt auch über einen zusätzlichen Distributionsstandort an der Westküste der USA (San Diego, CA) und einen weiteren günstigen Produktionsstandort in Mexiko. Der Kaufpreis zum Erwerbszeitpunkt setzt sich zusammen aus einer Barzahlung in Höhe von 3,1 Millionen Euro sowie Zahlungsverpflichtungen über 3,7 Millionen Euro, die über drei Jahre geleistet werden. Zum Erwerbszeitpunkt sind langfristige Vermögenswerte von 2,0 Millionen Euro, ein Firmenwert von 2,3 Millionen Euro, kurzfristige Vermögenswerte von 7,4 Millionen Euro (davon Vorräte 4,7 Millionen Euro, Forderungen 2,5 Millionen Euro) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 4,9 Millionen Euro erstmalig angesetzt worden. Das Ergebnis nach Steuern im ersten Berichtsjahr lag bei -0,7 Millionen Euro.

## Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Turbon AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Wertansätze, die auf steuerlichen Vorschriften beruhen, werden nicht in den Konzernabschluss übernommen. Die Einzelabschlüsse der verbundenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten gegen das anteilige, neubewertete Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs der einzelnen Unternehmen. Positive Unterschiedsbeträge werden, soweit sie nicht stillen Reserven bzw. stillen Lasten zugeordnet werden konnten, als Firmenwerte erfasst. Negative Unterschiedsbeträge werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Alle konzerninternen Salden, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Abgrenzungen für latente Steuern vorgenommen.

## Währungsumrechnung

Nicht monetäre Posten in fremder Währung zum Bilanzstichtag werden in den Einzelabschlüssen der Gesellschaften mit dem Kurs, der am Tag der Erstverbuchung galt, bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von monetären Bilanzposten in einer anderen Währung als Euro werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden aller Abschlüsse von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Tageskurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung kommen Durchschnittskurse zur Anwendung. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral über die Gesamtergebnisrechnung mit dem kumulierten übrigen Eigenkapital verrechnet bzw. in diese eingestellt.

Die Wechselkurse der Währungen haben sich wie folgt verändert:

1EUR =	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	31.12.2014	31.12.2013	2014	2013
DKK	7,4453	7,4593	7,4549	7,4579
GBP	0,7789	0,8337	0,8064	0,8493
RON	4,4828	4,4710	4,4443	4,4193
THB	39,9100	45,1780	43,1628	40,8233
USD	1,2141	1,3791	1,3288	1,3282



# Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und – sofern abnutzbar – über ihre Nutzungsdauer von überwiegend 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungen aus diesen Vermögenswerten sind den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gem. IAS 38.108 einem jährlichen Impairmenttest auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterzogen.

Die Bewertung des beweglichen Sachanlagevermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen sowie Zinsen auf Fremdkapital werden als laufender Aufwand erfasst.

Das Sachanlagevermögen wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Gebäude 20 bis 50 Jahre
- Grundstückseinrichtungen 3 bis 10 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 3 bis 10 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Unternehmensanteile enthalten die fortgeführten Anschaffungskosten der wegen ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochterunternehmen und gehören der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ an.

Finanzinstrumente beruhen auf Verträgen, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf am Erfüllungstag, d.h. an dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. IAS 39 unterteilt finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gehaltene Finanzinstrumente
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen
- Kredite und Forderungen
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der Abgang von Finanzinstrumenten erfolgt grundsätzlich bei Zahlung oder – im Falle von Kundenforderungen – durch Verkauf.

Vorräte sind solche Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind (Fertige Erzeugnisse und Waren), sich noch in der Herstellung befinden (Unfertige Erzeugnisse) oder die im Zuge der Herstellung von Produkten verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Die Herstellungskosten entsprechen den produktionsorientierten Vollkosten und werden auf Basis der normalen Kapazität ermittelt. Sie enthalten neben den direkt zuordenbaren Kosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen.

Sofern sich am Abschlussstichtag niedrigere Nettoveräußerungswerte ergeben (Lower of cost or net realizable value), werden diese angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes und somit als Herstellungskosten des Umsatzes erfasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte werden bis auf derivative Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich am tatsächlichen Ausfallrisiko. Die Wertansätze von Forderungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert.

Ertragsteueransprüche werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten; sie werden zu ihren Nominalwerten bzw. zu den jeweiligen Stichtagskursen in Euro umgerechnet.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden insoweit aktiviert, als es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis zukünftig verfügbar sein wird und es damit hinreichend sicher erscheint, dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Passive latente Steuern werden gebildet auf zukünftig noch zu versteuernde temporäre Differenzen. Der Berechnung liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen werden ergebniswirksam ausgewiesen. Werden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst, so gilt dies ebenfalls für die darauf abgegrenzten aktiven und passiven latenten Steuern. Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern, die aus zeitlichen Unterschieden und Verlustvorträgen resultieren, unterliegt unternehmensindividuellen Prognosen, u. a. über die zukünftige Ertragsituation in der betreffenden Konzerngesellschaft. Als Zeitraum für diese Prognose werden üblicherweise die dem Geschäftsjahr folgenden 5 Jahre unterstellt.

Pensionsverpflichtungen beruhen auf Versorgungszusagen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit-Credit-Methode) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden aktuelle Kapitalmarktzinssätze, die am Stichtag aktuellen bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sowie auch künftige erwartete Steigerungen von Gehältern, Löhnen und Renten erfasst. Der Dienstzeitaufwand ist Bestandteil des Personalaufwandes, Zinsanteile der Zuführung werden im Zinsergebnis erfasst. Bei dem mit dem Barwert der Versorgungszusagen verrechnetem Planvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen sowie britische Pensionsfonds, die einen Teil der Ansprüche aus den Versorgungszusagen abdecken. Die Rückdeckungsversicherungen sind mit dem jeweils Berechtigten einzelnen verpfändet, die Verrechnung mit dem Barwert der Verpflichtung erfolgt zum Zeitwert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden, wie schon in den Vorjahren, außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in das kumulierte übrige Eigenkapital unter Berücksichtigung latenter Steuern verbucht. Die bilanzierten Pensionsrückstellungen entsprechen dem Barwert der zum Bilanzstichtag erdienten Ansprüche (Defined benefit obligation).

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden die Rückstellungen gebildet, soweit eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Alle als kurzfristig ausgewiesenen Rückstellungen weisen eine Fälligkeit innerhalb eines Jahres auf. Alle langfristig ausgewiesenen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Rückstellungen sind mit dem wahrscheinlichsten Erfüllungsbetrag anzusetzen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinnten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz angesetzt.

Umsatzerlöse aus Lieferung von Waren werden erfasst, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der Waren verbunden sind, auf den Kunden übergegangen sind. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden und der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf ist hinreichend wahrscheinlich. Umsatzerlöse werden nicht ausgewiesen, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen.

Umsätze aus Vermietungen werden linear über den Mietzeitraum erfasst.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in Höhe derjenigen Beträge realisiert, mit deren Erzielung aufgrund bestehender Verträge mit Dritten gerechnet werden kann. Die Realisierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Leistung erbracht wurde.

Die Umsätze werden grundsätzlich nach Abzug von Umsatzsteuern und anderen Steuern sowie nach Abzug von Erlöschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen bzw. zu erhaltenen Gegenleistung ausgewiesen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 1,6 Millionen Euro (Vorjahr 0,9 Millionen Euro) werden als Aufwand erfasst. Darin enthalten sind ebenfalls die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, die durch die ILG betrieben werden (0,2 Millionen Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge werden dem operativen Ergebnis zugerechnet und periodengerecht erfasst.

Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst.





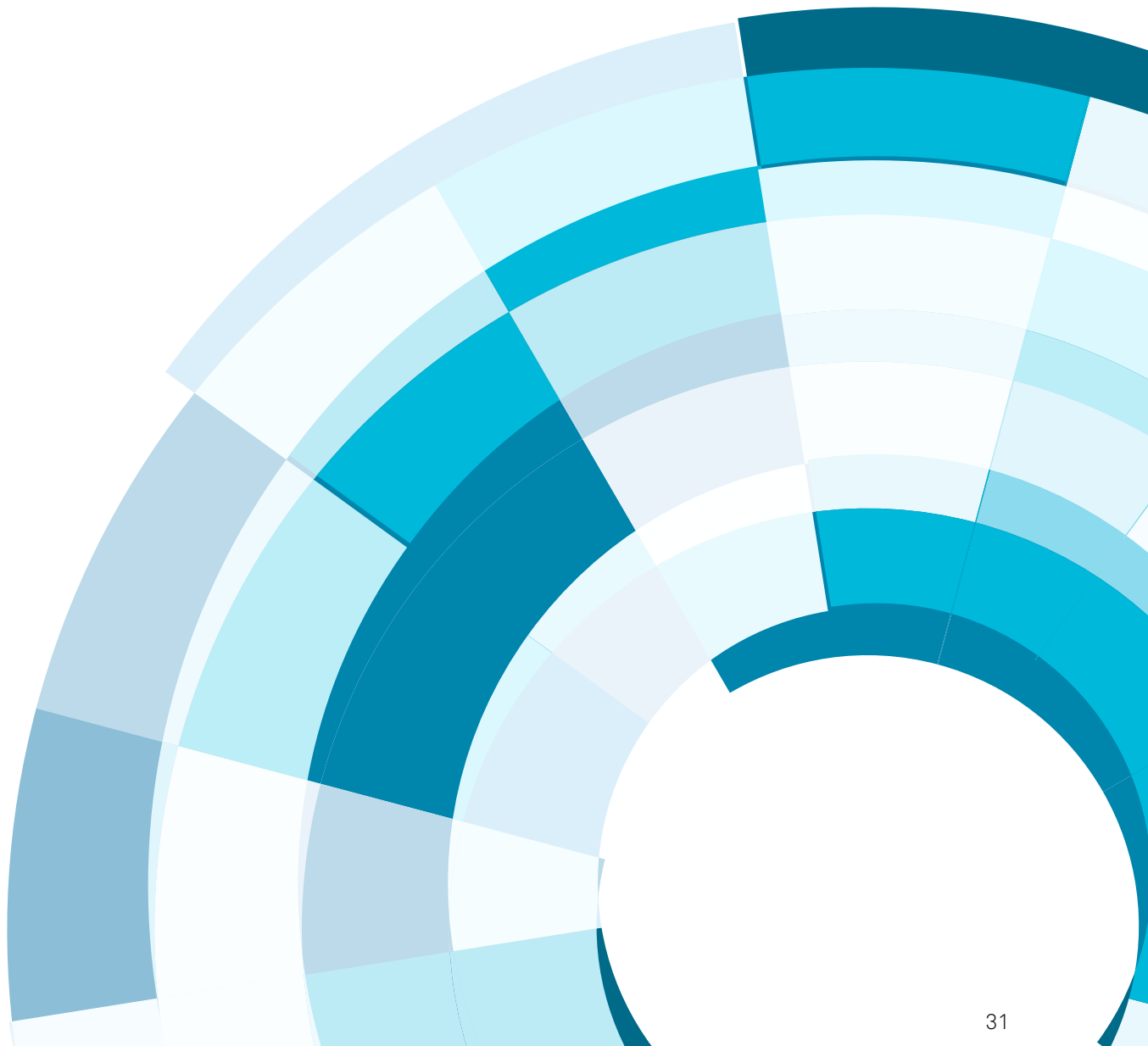
## Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den IFRS verlangt Einschätzungen und Annahmen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, der Verkäuflichkeit unserer Produkte, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuereffekte.

## Kapitalmanagement

Der Turbon-Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das bilanzielle Kapital des Konzerns fungiert dabei jedoch lediglich als passives Steuerungskriterium. Als aktive Steuerungsgrößen werden der Umsatz und das EBIT genutzt.



# Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

## (1) Anlagevermögen

Entwicklung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

	Anschaffungskosten					
	Stand 01.01.2013	Zugänge	Umbuch- ungen	Abgänge	Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	Stand 31.12.2013
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.014	3.015	38	0	-178	5.889
Firmenwert	0	499	0	0	-20	479
	<b>3.014</b>	<b>3.514</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>-198</b>	<b>6.368</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.966	35	2	-60	-395	21.548
Technische Anlagen und Maschinen	9.508	376	4	-267	-334	9.287
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.174	373	9	-175	-330	10.051
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	52	80	-53	0	-1	78
	<b>41.700</b>	<b>864</b>	<b>-38</b>	<b>-502</b>	<b>-1.060</b>	<b>40.964</b>
<b>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie</b>	<b>11.892</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.892</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	24	1	0	0	0	25
Sonstige Ausleihungen	150	0	0	0	0	150
	<b>174</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>175</b>
	<b>56.780</b>	<b>4.379</b>	<b>0</b>	<b>-502</b>	<b>-1.258</b>	<b>59.399</b>



Aufgelaufene Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 01.01.2013	Abschrei- bungen laufendes Jahr	Umbuch- ungen	Abgänge	Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013	Stand Vorjahr
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
2.162	270	0	0	-107	2.325	3.564	852
0	0	0	0	0	0	479	0
<b>2.162</b>	<b>270</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-107</b>	<b>2.325</b>	<b>4.043</b>	<b>852</b>
6.400	544	305	-60	-38	7.151	14.397	15.566
8.846	283	0	-252	-279	8.598	689	662
9.384	322	0	-148	-279	9.279	772	790
0	0	0	0	0	0	78	52
<b>24.630</b>	<b>1.149</b>	<b>305</b>	<b>-460</b>	<b>-596</b>	<b>25.028</b>	<b>15.936</b>	<b>17.070</b>
<b>4.322</b>	<b>323</b>	<b>-305</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.340</b>	<b>7.552</b>	<b>7.570</b>
0	0	0	0	0	0	25	24
150	0	0	0	0	150	0	0
<b>150</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>150</b>	<b>25</b>	<b>24</b>
<b>31.264</b>	<b>1.742</b>	<b>0</b>	<b>-460</b>	<b>-703</b>	<b>31.843</b>	<b>27.556</b>	<b>25.516</b>

Entwicklung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

	Anschaffungskosten						Stand 31.12.2014 Tsd. Euro
	Stand 01.01.2014 Tsd. Euro	Veränderung Konsolidierungs- kreis Tsd. Euro	Zugänge Tsd. Euro	Umbu- chungen Tsd. Euro	Abgänge Tsd. Euro	Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen Tsd. Euro	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.889	1.647	1.511	0	0	1.116	10.163
Firmenwert	479	2.295	0	0	0	112	2.886
	<b>6.368</b>	<b>3.942</b>	<b>1.511</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.228</b>	<b>13.049</b>
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.548	0	87	9	-2	443	22.085
Technische Anlagen und Maschinen	9.287	103	442	0	-481	324	9.675
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.051	234	808	68	-618	490	11.033
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	78	0	48	-77	0	6	55
	<b>40.964</b>	<b>337</b>	<b>1.385</b>	<b>0</b>	<b>-1.101</b>	<b>1.263</b>	<b>42.848</b>
<b>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie</b>	<b>11.892</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.892</b>
<b>Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	0	0	0	0	0	25
Sonstige Ausleihungen	150	0	0	0	-150	0	0
	<b>175</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-150</b>	<b>0</b>	<b>25</b>
	<b>59.399</b>	<b>4.279</b>	<b>2.896</b>	<b>0</b>	<b>-1.251</b>	<b>2.491</b>	<b>67.814</b>



Aufgelaufene Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 01.01.2014	Abschrei- bungen laufendes Jahr	Umbuch- ungen	Abgänge	Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand Vorjahr
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
2.325	917	0		368	3.610	6.553	3.564
0	0	0	0	0	0	2.886	479
<b>2.325</b>	<b>917</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>368</b>	<b>3.610</b>	<b>9.439</b>	<b>4.043</b>
7.151	585	0	-2	116	7.850	14.235	14.397
8.598	311	0	-460	251	8.700	975	689
9.279	401	0	-614	351	9.417	1.616	772
0	0	0	0	0	0	55	78
<b>25.028</b>	<b>1.297</b>	<b>0</b>	<b>-1.076</b>	<b>718</b>	<b>25.967</b>	<b>16.881</b>	<b>15.936</b>
<b>4.340</b>	<b>307</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.647</b>	<b>7.245</b>	<b>7.552</b>
0	0	0	0	0	0	25	25
150	0	0	-150	0	0	0	0
<b>150</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-150</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
<b>31.843</b>	<b>2.521</b>	<b>0</b>	<b>-1.226</b>	<b>1.086</b>	<b>34.224</b>	<b>33.590</b>	<b>27.556</b>

## Immaterielle Vermögenswerte

Mit dem Kauf der ILG hat sich das Management zu einer Markenkonzentration in den nächsten Jahren entschieden. Hiermit geht der Übergang auf eine bestimmte Nutzungsdauer für die Marke Evergreen einher. Die Marke wird daher nunmehr über die kommenden 8 Jahre abgeschrieben.

Weiterhin wurden für alle weiteren Immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer Wertminderungsprüfungen auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Laser Cartridges USA (ohne ILG) sowie ILG vorgenommen. Dies erfolgte durch Vergleich der Nutzungswerte mit den Buchwerten. Im Rahmen dieser Tests wurde die Werthaltigkeit der Firmenwerte nachgewiesen.

Den Wertminderungstests lagen nachfolgende Parameter zugrunde:

	Laser Cartridges USA (ohne ILG)	ILG
Detailplanungszeitraum	5 Jahre	5 Jahre
Diskontrate	10 %	14 %
Wachstumsrate im Terminal Value	4 %	0 %

Die angenommenen Wachstumsraten im Terminal Value übersteigen jeweils nicht die erwarteten Wachstumsraten der Detailplanungszeiträume.

### Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie

Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie (Objekt in Meerbusch) wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der durch ein Gutachten aus dem Jahr 2013 ermittelte Marktwert dieser Immobilie beträgt 8,4 Millionen Euro. Die Ermittlung des Marktwerts erfolgte nach dem Ertragswertverfahren auf Basis von nachhaltig erzielbaren jährlichen Mieteinnahmen. Die zugrundeliegenden Parameter wurden individuell nach den Gebäudeteilen festgelegt. Der Liegenschaftszinssatz lag bei 6,50 % bis 7,25 %. Die Mieteinnahmen aus dieser Investition betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 756 Tsd. Euro (Vorjahr 788 Tsd. Euro). Mit Wirkung vom 1. Oktober 2014 wurden die Verträge mit den Mietern vorzeitig verlängert. Die vertraglich fixierten künftigen Mieterträge betragen pro Jahr 660 Tsd. Euro bis zum 31. Dezember 2019. Die Restnutzungsdauern betragen bis zu 24 Jahren. Neben den Abschreibungen betragen die diesem Objekt direkt zurechenbaren Aufwendungen für Instandhaltung sowie Grundbesitzabgaben im Geschäftsjahr 2014 309 Tsd. Euro (Vorjahr 165 Tsd. Euro).

## (2) Vorräte

	31.12.2014	31.12.2013
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.970	6.647
Unfertige Erzeugnisse	881	45
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.763	10.157
Geleistete Anzahlungen	25	300
	<b>22.639</b>	<b>17.149</b>

Als Ergebnis von Gängigkeitsanalysen und Overhead-Anpassungen wurden auf das Vorratsvermögen im abgelaufenen Geschäftsjahr Bewertungsanpassungen in Höhe von 503 Tsd. Euro (Vorjahr 37 Tsd. Euro) vorgenommen.

### (3) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von der deutschen Tochtergesellschaft Turbon Europe GmbH in Höhe von 1.671 Tsd. Euro (Vorjahr 1.851 Tsd. Euro) sind im Rahmen einer Factoringvereinbarung finanziert worden.

Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2014	31.12.2013
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Anfangsbestand	89	79
Währungsdifferenzen	11	-3
Wertberichtigungen des Berichtsjahres	13	13
Abgänge	0	0
Endbestand	113	89
Buchwert der wertberichtigten Forderungen	0	0

Überfällige, nicht wertberichtigte Forderungen bestehen zum Abschlussstichtag in folgender Höhe:

	31.12.2014	31.12.2013
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Buchwert	18.593	13.473
davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	14.215	11.269
davon nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		
weniger als 30 Tage	2.425	1.238
zwischen 30 und 60 Tagen	1.613	727
mehr als 60 Tage	340	239

Von den vorgenannten, nicht wertberichtigten Forderungen ist der überwiegende Teil zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ausgeglichen worden.

#### (4) Sonstige Vermögenswerte

Zusammensetzung der Sonstigen Vermögenswerte:

	31.12.2014	31.12.2013
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Ansprüche aus Steuern	718	360
Abgrenzungsposten	471	497
Derivate mit Sicherungsbeziehungen	0	5
Übrige Vermögenswerte	175	81
	<b>1.364</b>	<b>943</b>

Die Ansprüche aus Steuern beinhalten überwiegend Forderungen aus Umsatzsteuer. Die oben aufgeführte Position „Abgrenzungsposten“ beinhaltet die Abgrenzung aus Dienstleistungs- bzw. Wartungsverträgen, Versicherungen und Mieten. Die übrigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen (Miet-) Kautionen.

Von den sonstigen Vermögenswerten haben 170 Tsd. Euro (Vorjahr 135 Tsd. Euro) eine Fristigkeit von mehr als 12 Monaten.

Überfällige, nicht wertberichtigte sonstige Vermögenswerte bestehen zum Abschlussstichtag in folgender Höhe:

	31.12.2014	31.12.2013
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Buchwert	1.364	943
davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	1.245	861
davon nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		
weniger als 30 Tage	119	68
zwischen 30 und 60 Tagen	0	6
mehr als 60 Tage	0	8

#### (5) Ertragsteueransprüche

Die Ansprüche aus Ertragsteuern resultieren im Wesentlichen aus Überzahlungen gegenüber dem sich errechnenden Aufwand sowie aus einbehaltenen Kapitalertragsteuern sowie Körperschaftsteuerguthaben, welches über einen mehrjährigen Zeitraum zurückerstattet wird. Von den Ertragsteueransprüchen haben 39 Tsd. Euro (Vorjahr 113 Tsd. Euro) eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten.

#### (6) Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln sind kurzfristige, frei verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände ausgewiesen.

#### (7) Eigenkapital

Das Grundkapital der Turbon AG beträgt 10.333 Tsd. Euro (im Vorjahr 10.333 Tsd. Euro) und ist in 3.294.903 (im Vorjahr 3.294.903) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Die Kapitalrücklage stammt fast ausschließlich aus dem Agio der in 1991 durchgeführten Kapitalerhöhung.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2013 und 2014 ergeben sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 22 dieses Konzernabschlusses.

## (8) Rückstellungen für Pensionen

Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern leistungsorientiert. Die entsprechenden Aufwendungen sind – sofern nicht unmittelbar mit dem Eigenkapital verrechnet – in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und die Erträge aus Vermögensanlagen werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Nicht realisierte versicherungsmathematische Ergebnisse werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. In Deutschland liegen der Kalkulation die Heubeck'schen Richttafeln 2005 G zugrunde. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter verteilt.

Die Bewertung erfolgt unter folgenden Annahmen:

	31.12.2014	31.12.2013
Abzinsungssatz	2,0 % - 3,4 %	4,40 %
Lohn-/ Gehaltstrend	0,00 %	0,00 %
Rententrend	1,00 %	1,00 %
Fluktuation	0,00 %	0,00 %
Erwarteter Vermögensertrag	2,0 % - 3,4 %	4,40 %
Pensionsalter	60 - 65	60 - 65

Diese Parameter gelten auch im Folgejahr für die Berechnung der Kosten für die im Berichtsjahr erworbenen Versorgungsansprüche, der Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und der erwarteten Erträge aus den Vermögensanlagen. Der erwartete Vermögensertrag basiert auf der durchschnittlichen Verzinsung der im Planvermögen ausgewiesenen Wertpapiere.

Lohn-/Gehaltstrends sowie Fluktuation wurden mit 0,00 % angesetzt, da es sich bei den pensionsberechtigten Personen ausschließlich um nicht aktive Anwärter sowie Rentner handelt.

Die Anwartschaftsbarwerte der Versorgungsverpflichtungen und die Marktwerte des Fondsvermögens haben sich in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 wie folgt entwickelt:

	2014 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
<b>DBO Anwartschaftsbarwert am 01.01.</b>	<b>12.323</b>	<b>12.884</b>
Zinsaufwand	534	488
Versicherungsmathematischer Gewinn (-) / Verlust (+)	2.178	-146
Pensionszahlungen	-700	-648
Vergangener Dienstzeitaufwand	64	0
Währungsveränderungen	665	-255
<b>DBO Anwartschaftsbarwert am 31.12.</b>	<b>15.064</b>	<b>12.323</b>

Das Planvermögen hat sich in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 wie folgt entwickelt:

	2014 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
<b>Planvermögen am 01.01.</b>	<b>9.577</b>	<b>10.360</b>
Erträge aus dem Planvermögen	436	393
geleistete Arbeitgeberbeiträge	11	0
Versicherungsmathematischer Gewinn (+) / Verlust (-)	933	-409
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	-593	-551
Währungsveränderungen	665	-216
<b>Planvermögen am 31.12.</b>	<b>11.029</b>	<b>9.577</b>





Der nicht angesetzte Überschuss des Planvermögens über der Verpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

	2014	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Stand 01.01.</b>	<b>13</b>	<b>294</b>
neu entstanden	0	0
sonstige Veränderungen gegen die versicherungsmathematischen Gewinn/Verluste	-13	-275
Währungsveränderungen	0	-6
<b>Stand 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>13</b>

Das Planvermögen setzt sich zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern der englischen Tochtergesellschaft aus überwiegend festverzinslichen Wertpapieren zusammen.

Der Gesamtaufwand der Versorgungszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

	2014	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Zinsaufwendungen auf den Anwartschaftsbarwert	534	488
Erwartete Erträge aus dem Fondsvermögen	-436	-393
<b>Zinsaufwand der Versorgungszusagen im Periodenergebnis</b>	<b>98</b>	<b>95</b>
Im Eigenkapital erfasstes versicherungsmathematisches Ergebnis	1.232	-12
<b>Gesamtaufwand der Versorgungszusagen</b>	<b>1.330</b>	<b>83</b>

Die im Eigenkapital erfasste Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste beträgt im Berichtsjahr 1.232 Tsd. Euro (Vorjahr 698 Tsd. Euro).

Die Pensionsrückstellung leitet sich wie folgt ab:

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Barwert der nicht durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	3.811	2.864	2.882	2.260	2.224
Barwert der durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	11.253	9.459	10.002	10.042	9.168
Barwert der Pensionsverpflichtungen	15.064	12.323	12.884	12.302	11.392
Marktwert des Fondsvermögens	11.029	9.577	10.360	9.896	8.535
Nicht angesetzter Vermögenswert aus Überdeckung	0	13	248	0	0
Barwert der Pensionsverpflichtungen nach Abzug des Fondsvermögens	4.035	2.759	2.772	2.406	2.857
<b>Rückstellung nach IAS 19</b>	<b>4.035</b>	<b>2.759</b>	<b>2.772</b>	<b>2.406</b>	<b>2.857</b>
<b>Erfahrungsbedingte Anpassungen</b>					
Pensionsverpflichtungen	-2.178	146	-646	-659	-318
Planvermögen	946	-134	326	1.073	0

Vorsorgepläne und Verpflichtungen werden in regelmäßigen Abständen bewertet. Für alle bedeutenden Einrichtungen werden jährlich versicherungsmathematische Bewertungen durchgeführt.

Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die folgenden derzeitigen Lebenserwartungen liegen den Werten der leistungsorientierten Verpflichtung zum Abschlussstichtag zugrunde.

	Inland	Ausland
<b>Verbleibende Lebenserwartung (in Jahren) derzeitiger Pensionäre im Alter von 65 Jahren</b>		
Männer	18,9	21,1
Frauen	-	23,4
<b>Verbleibende Lebenserwartung (in Jahren) im Alter von 65 Jahren für heute 45-Jährige</b>		
Männer	21,5	22,8
Frauen	-	25,3
<b>Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungs- orientierten Verpflichtung</b>	<b>16</b>	<b>13</b>

IAS 19 R verlangt Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf die leistungsorientierte Verpflichtung zeigen:

	Erhöhung	Minderung
Rechnungszins	1,00 %	1,00 %
Rententrend	0,20 %	0,20 %
Inflation	1,00 %	1,00 %
Anstieg der Lebenserwartung	1 Jahr	

	Effekt Tsd. Euro	Effekt Tsd. Euro
<b>Absolute Änderung der Verpflichtung und dem laufenden Dienstzeitaufwand bei Änderung der Annahmen</b>		
Verpflichtung bei geändertem Rechnungszins	-1.069	2.410
Laufender Dienstzeitaufwand bei geändertem Rechnungszins	0	0
Verpflichtung bei geändertem Rententrend	208	21
Laufender Dienstzeitaufwand bei geändertem Rententrend	0	0
Verpflichtung bei geänderter Inflation	514	-514
Verpflichtung mit steigender Lebenserwartung	280	
Laufender Dienstzeitaufwand mit steigender Lebenserwartung	0	

### (9) Übrige Rückstellungen

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Marktorientierte Rückstellungen Tsd. Euro	Verpflichtungen aus dem Personalbereich Tsd. Euro	Sonstige Rückstellungen Tsd. Euro	Summe Tsd. Euro
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>1.869</b>	<b>2.680</b>	<b>386</b>	<b>4.935</b>
Währungsdifferenzen	-29	-61	-6	-96
Inanspruchnahme	-1.758	-1.510	-206	-3.474
Auflösung	0	-131	-94	-225
Zuführung	3.954	1.062	409	5.425
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>4.036</b>	<b>2.040</b>	<b>489</b>	<b>6.565</b>
davon langfristig	0	223	0	223
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>4.036</b>	<b>2.040</b>	<b>489</b>	<b>6.565</b>
Währungsdifferenzen	121	135	21	277
Veränderung Konsolidierungskreis	198	0	0	198
Inanspruchnahme	-1.771	-969	-466	-3.206
Auflösung	-2.215	0	0	-2.215
Zuführung	4.508	2.369	961	7.838
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>4.877</b>	<b>3.575</b>	<b>1.005</b>	<b>9.457</b>
davon langfristig	0	1.439	0	1.439

### (10) Finanzverbindlichkeiten

Die unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen enthalten die zur Finanzierung der Akquisitionen in den USA aufgenommenen Kredite sowie das Tilgungsdarlehen für die Immobilie Hattingen.



## (11) Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2014	31.12.2013
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Verbindlichkeiten aus Steuern	680	87
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	165	145
Sonstige Verbindlichkeiten	4.001	1.427
	<b>4.846</b>	<b>1.659</b>
davon langfristig	1.268	55

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten jene Kaufpreiszahlungen für den Unternehmenserwerb der ILG an die ehemali-

gen Anteilseigner, welche eine Fälligkeit nach dem 31.12.2015 haben.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Segmentberichterstattung

Das Segment „Laser Cartridges“ enthält das Kernprodukt Laser Cartridges. Das Segment „Vermietung“ stellt die mit der Immobilie in Meerbusch zusammenhängenden Aufwendungen

und Erträge sowie Vermögenswerte dar. Das Segment „Sonstige“ enthält den Geschäftsbereich Services sowie sämtliche Produkte, die nicht dem Kerngeschäft Laser Cartridges zugehörig sind.

		Außenumsatz	Innenumsatz	EBIT	Abschreibungen	Investitionen	Langfristige Vermögenswerte
		Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Laser Cartridges	2014	97.703	0	9.441	1.939	6.712	25.054
	2013	68.676	0	4.994	1.249	2.452	17.867
Vermietung	2014	834	0	157	354	0	7.200
	2013	860	0	357	322	0	7.552
Sonstige	2014	9.392	0	1.217	228	250	1.312
	2013	5.823	0	647	170	1.928	2.112
Summe	2014	107.929	0	10.815	2.521	6.962	33.566
	2013	75.359	0	5.998	1.741	4.380	27.531
Überleitung	2014	0	0	-100	0	0	0
	2013	0	0	-92	0	0	0
Konzern	2014	107.929	0	10.715	2.521	6.962	33.566
	2013	75.359	0	5.906	1.741	4.380	27.531

## Informationen über geografische Gebiete

	Europa		USA		Asien		Konzern	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Außenumsatz	58.104	54.002	46.811	19.047	3.014	2.310	107.929	75.359
Langfristige Vermögenswerte	21.488	21.333	8.013	3.224	4.065	2.974	33.566	27.531

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch.

Die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte enthalten die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie.

Innenumsätze erfolgten unverändert zu Konditionen, wie sie unter fremden Dritten üblich sind.

### (12) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen mit 97,7 Millionen Euro auf Laser Cartridges (Vorjahr 68,7 Millionen Euro) sowie mit 0,8 Millionen Euro (Vorjahr 0,9 Millionen Euro) auf Vermietung. Mit sonstigen Produkten und Dienstleistungen wurden 9,4 Millionen Euro (Vorjahr 5,8 Millionen Euro) Erlöst.

### (13) Herstellungskosten des Umsatzes

In den Herstellungskosten des Umsatzes sind folgende Materialaufwendungen enthalten:

	2014	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-40.644	-30.458
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-421	-758
	<b>-41.065</b>	<b>-31.216</b>

### (14) Vertriebskosten und Allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten sind im Vergleich zum Vorjahr relativ unverändert. Die Allgemeinen Verwaltungskosten sind – bedingt durch das gute Jahresergebnis – insbesondere durch die Mitarbeiter-Gewinnbeteiligung und Management-Boni relativ zum Vorjahr gestiegen.

### (15) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten einen Einmalertrag aus der Anpassung einer Rückstellung in Höhe von 2,2 Millionen Euro. Des Weiteren beinhaltet ist der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten (+72 Tsd. Euro, Vorjahr -276 Tsd. Euro).

### (16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erfassten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Ertragsteuern (Aufwand = -, Ertrag = +) einschließlich der latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:



	2014	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Laufende Steuern	-2.502	-1.256
Latente Steuern	-444	-392
	<b>-2.946</b>	<b>-1.648</b>

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

	Latente Steueransprüche		Latente Steuerverbindlichkeiten	
	31.12.2014 Tsd. Euro	31.12.2013 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro	31.12.2013 Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte	24	39	1.610	1.445
Vorräte	346	150	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	115	42	6	6
Rückstellungen für Pensionen	596	255	0	0
Forderungen / Verbindlichkeiten / Sonstige Rückstellungen	18	24	1.132	574
Verlustvorträge	857	749	0	0
Saldierungen	-444	-299	-444	-299
<b>Bilanzausweis</b>	<b>1.512</b>	<b>960</b>	<b>2.304</b>	<b>1.726</b>

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen Steuerbilanzen und den Wertansätzen nach IFRS. Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten werden saldiert, wenn sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und die Voraussetzungen nach IAS 12.71 erfüllen.

Die steuerlichen Verlustvorträge bestanden zum 31.12.2014 im Wesentlichen bei den amerikanischen Konzerngesellschaften. Latente Steuern auf Verlustvorträge wurden nur insoweit aktiviert, als damit gerechnet wird, dass diese genutzt werden können. Als Zeitraum für diese Prognose werden üblicherweise die dem Geschäftsjahr folgenden 5 Jahre unterstellt.

Die Verlustvorträge betreffen nationale Ertragsteuern und entwickelten sich wie folgt:

	2014	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Konzern-Verlustvortrag per 01.01. vor Wertberichtigungen</b>	<b>19.512</b>	<b>21.597</b>
Zugang / Abgang	-1.362	-1.154
Währungsbedingte Veränderungen	2.632	-931
<b>Konzern-Verlustvortrag per 31.12. vor Wertberichtigungen</b>	<b>20.782</b>	<b>19.512</b>
<b>Nicht angesetzter Verlustvortrag per 01.01.</b>	<b>-17.512</b>	<b>-18.530</b>
Nicht nutzbare Verluste Anpassungen Vorjahre	2.273	216
Währungsbedingte Veränderungen	-2.380	802
<b>Nicht angesetzter Verlustvortrag per 31.12.</b>	<b>-17.619</b>	<b>-17.512</b>
<b>Steuerlicher Verlustvortrag per 31.12.</b>	<b>3.163</b>	<b>2.000</b>

Die nicht angesetzten Verlustvorträge verfallen nicht vor dem Ablauf von 7 Jahren.

Die Überleitung vom rechnerischen zum tatsächlichen Steuer-  
aufwand zeigt die folgende Tabelle:

	2014	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Rechnerischer Steueraufwand	-3.281	-1.603
Steuereffekt aus Steuersatzänderungen	26	-21
Verluste ohne Ansatz latenter Steuern	-327	-259
Erträge ohne Ansatz latenter Steuern	252	376
Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	1.010	-102
Aufwand aus der Veränderung latenter Steuerpositionen	-619	-60
Sonstige Abweichungen	-7	21
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>-2.946</b>	<b>-1.648</b>



Das rechnerische Steuerergebnis wird anhand des durchschnittlichen inländischen Steuersatzes von 33,0 % (Vorjahr 33,0 %) ermittelt. Der durchschnittliche ausländische Steuersatz beträgt 23,2 % (Vorjahr 23,4 %).

### (17) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,13 Euro (Vorjahr 0,97 Euro) ist aus dem Konzernergebnis (6.757 Tsd. Euro; Vorjahr 3.212 Tsd. Euro) bezogen auf die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (3.294.903; Vorjahr 3.294.903) ermittelt. Wie im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

### (18) Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Personalaufwand teilt sich wie folgt auf:

	2014 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Löhne und Gehälter	21.483	13.374
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.272	2.395
davon für Altersversorgung	204	119
	<b>24.755</b>	<b>15.769</b>

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern umgerechnet auf Vollzeitbasis beschäftigt:

	2014	Vorjahr
Europa	761	727
USA	210	129
Asien	197	192
	<b>1.168</b>	<b>1.048</b>
Zuzüglich Leiharbeitnehmer	813	553

## Sonstige Angaben

### Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden unterschieden in originäre und derivative Finanzinstrumente.

#### Originäre Finanzinstrumente

Die geschätzten Marktwerte der originären Finanzinstrumente stellen nicht notwendigerweise die Werte dar, die das Unternehmen bei einer tatsächlichen Transaktion unter aktuellen Marktbedingungen realisieren würde.

Marktübliche Käufe und Verkäufe werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

Auf der Aktivseite werden die Finanzanlagen, Forderungen, sonstige Vermögenswerte (ohne Rechnungsabgrenzungsposten) und flüssige Mittel den originären Finanzinstrumenten zugerechnet. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Passivseite im Wesentlichen die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten.

Die festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Bei variabel verzinsten Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte annähernd ihren Marktwerten, da die Zinssätze auf variablen Zinssätzen basieren, die sich an den Marktzinssätzen orientieren.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Bei den finanziellen Vermögenswerten werden Risiken durch Wertberichtigungen erfasst, soweit solche Risiken erkennbar sind.

Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus den Börsenkursen oder werden mit anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt.

#### Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen Devisentermingeschäfte sowie Zinssicherungsinstrumente. Die Marktwerte ergeben sich aus Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind bzw. aus entsprechenden Quotierungen von Kreditinstituten am Bilanzstichtag. Das Nominalvolumen entspricht der Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- und Verkaufsbeträge. In der Turbon AG werden Devisentermingeschäfte mit einer Laufzeit von maximal 48 Monaten abgeschlossen.

Hedge Accounting gemäß IAS 39 wird angewendet bei Währungsderivaten zur Sicherung zukünftiger Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie bei Zinsderivaten mit dem Ziel, Volatilitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung zu mindern.

Fair Value Hedges dienen zur Absicherung gegen das Risiko von Marktwertschwankungen. Zum Stichtag 31.12.2014 erfolgte im

Turbon Konzern kein Fair Value Hedge Accounting. Gleiches gilt für Net Investment Hedge Accounting zur Sicherung der Netto-Aktiva ausländischer Beteiligungen.

Cash-Flow Hedges dienen der Absicherung gegen Risiken aus variablen Zahlungsströmen. Zur Begrenzung des Währungsrisikos werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos werden Zinssicherungs-

Buchwerte nach Bewertungskategorien 2014	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12. 2014 Tsd. Euro	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Fair Value 31.12. 2014 Tsd. Euro
			Fortgeführte Anschaffungskosten Tsd. Euro	Fair Value erfolgsneutral Tsd. Euro	Fair Value erfolgswirksam Tsd. Euro	
<b>Aktiva</b>						
Finanzanlagen	AFS	25	25	0	0	25
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LAR	8.153	8.153	0	0	8.153
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	18.593	18.593	0	0	18.593
Sonstige Forderungen	LAR	16	16	0	0	16
Derivative finanzielle Forderungen	n/a	0	0	0	0	0
<b>Passiva</b>						
Finanzverbindlichkeiten	HTM	-19.923	-19.923	0	0	-19.923
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-14.795	-14.795	0	0	-14.795
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	-4.499	-4.499	0	0	-4.499
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	n/a	-346	0	-346	0	-346
<b>Davon kumuliert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>						
Available for Sale (AFS)		25	25	0	0	25
Loans and Receivables (LAR)		26.762	26.762	0	0	26.762
Held-to-Maturity Investments (HTM)		-19.923	-19.923	0	0	-19.923
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		-19.294	-19.294	0	0	-19.294
Nicht zugeordnet		-346	0	-346	0	-346



geschäfte abgeschlossen. Da die Sicherungsbeziehungen als hochwirksam eingestuft werden, wird für diese Geschäfte Cash-Flow Hedge Accounting angewendet.

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten lassen sich in Bewertungskategorien mit den folgenden Buchwerten untergliedern:

Buchwerte nach Bewertungskategorien 2013	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12. 2013 Tsd. Euro	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Fair Value 31.12. 2013 Tsd. Euro
			Fortgeführte Anschaffungskosten Tsd. Euro	Fair Value erfolgsneutral Tsd. Euro	Fair Value erfolgswirksam Tsd. Euro	
<b>Aktiva</b>						
Finanzanlagen	AFS	25	25	0	0	25
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LAR	10.282	10.282	0	0	10.282
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	13.473	13.473	0	0	13.473
Sonstige Forderungen	LAR	81	81	0	0	81
Derivative finanzielle Forderungen	n/a	5	0	5	0	5
<b>Passiva</b>						
Finanzverbindlichkeiten	HTM	-21.291	-21.291	0	0	-21.291
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-9.053	-9.053	0	0	-9.053
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	-1.546	-1.546	0	0	-1.546
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	n/a	-113	0	-113	0	-113
<b>Davon kumuliert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>						
Available for Sale (AFS)		25	25	0	0	25
Loans and Receivables (LAR)		23.836	23.836	0	0	23.836
Held-to-Maturity Investments (HTM)		-21.291	-21.291	0	0	-21.291
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		-10.599	-10.599	0	0	-10.599
Nicht zugeordnet		-108	0	-108	0	-108

Derivative finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Nettoforderungen aus glattgestellten Devisentermingeschäften sind gemäß IFRS 7.27 der Klasse 2 (Börsen- oder Marktpreis für ein ähnliches Finanzinstrument liegt vor, bzw. die

Daten basieren auf beobachtbaren Märkten) zuzuordnen.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	2014	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Available for Sale (AFS)	0	0
Loans and Receivables (LAR)	-17	-22
Held-to-Maturity Investments (HTM)	-665	-942
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	0	0
	<b>-682</b>	<b>-964</b>

### Risiken aus Finanzinstrumenten

Als international tätiges Unternehmen ist der Turbon Konzern bei seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Marktrisiken resultieren insbesondere aus Marktpreisen und Währungskursen. Diese Risiken werden durch ein systematisches Risikomanagement begrenzt. Auch die Konzernunternehmen unterliegen einem strikten Risikomanagement. Interne Richtlinien geben einen eng mit dem Vorstand gesteckten Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen verbindlich vor.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft sowie Risiken aus Finanzierungsvorgängen werden fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausführliche Angaben zu Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sowie zu den Zielen und Prozessen des Risikomanagements enthält das Kapitel „Risikobericht“ im Konzernlagebericht.

### Kreditrisiken

In unserem Vertriebsgeschäft sind wir Kreditrisiken ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Wir begrenzen dieses Risiko durch regelmäßige Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer Forderungsmanagement-Richtlinie. Diese beinhaltet, dass alle Kundenforderungen über 20 Tsd. Euro nach Möglichkeit über eine Warenkreditversicherung abgesichert beziehungsweise andere Sicherheiten vorhanden sein müssen. Über Warenkreditversicherungen ist ein großer Teil der Forderungen abgesichert. Es kann jedoch in Einzelfällen dazu kommen, dass Limite nicht für eine vollumfängliche

Absicherung von Kundenbeziehungen ausreichen. Es werden dann strenge, vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte mit den betroffenen Kunden herangezogen, um das Ausfallrisiko zu minimieren. Darüber hinaus können im Rahmen einer Factoringvereinbarung Forderungsverkäufe bis zu einer vereinbarten Linie erfolgen, für die dann der Factor das Ausfallrisiko zu 100 % trägt.

Überfällige Forderungen werden gegebenenfalls im Rahmen der Einzelwertberichtigung einer Wertminderung unterzogen. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den Buchwert begrenzt.

Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Turbon Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarung seitens seiner Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Kreditinstituten erstklassiger Bonität abgeschlossen werden.

### Liquiditätsrisiken

Ein Liquiditätsrisiko besteht, wenn die Liquiditätsreserven nicht ausreichen, um unsere finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Mittels eines täglichen Cash-Reportings, einer wöchentlich aktualisierten 8-Wochen Cash-Planung sowie einer mittelfristigen Liquiditätsplanung wird jedoch gewährleistet, dass ein solches Risiko minimiert ist. Es sind ausreichende Kreditlinien bei den Geschäftsbanken vorhanden, welche allerdings zurzeit wegen ausreichend liquider Mittel nicht genutzt werden müssen. Zusätzliche Liquidität kann außerdem im Rahmen eines abgeschlossenen Factoringvertrages zugeführt werden.



Aus den finanziellen Verbindlichkeiten resultieren in den nächsten Monaten und Jahren voraussichtlich die folgenden (nicht diskontierten) Zahlungen:

Tilgungs-/ Zinszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert 31.12.2014	Tilgungszahlungen			Zinszahlungen		
		2015	2016-2019	ab 2020	2015	2016-2019	ab 2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Finanz- verbindlichkeiten	19.923	1.368	18.555	0	619	1.431	0
Andere Verbindlichkeiten	19.295	18.027	1.268	0	0	0	0

Tilgungs-/ Zinszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert 31.12.2013	Tilgungszahlungen			Zinszahlungen		
		2014	2015-2018	ab 2019	2014	2015-2018	ab 2019
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Finanz- verbindlichkeiten	21.291	1.368	15.604	4.319	668	1.949	101
Andere Verbindlichkeiten	10.598	10.543	55	0	0	0	0

An einzelne Darlehen sind Covenants in Form von vorgegebenen Relationen hinsichtlich Zins- und Schuldendeckungsgrad sowie Ergebniskennzahlen geknüpft. Diese Covenants sind marktüblich und wurden im Geschäftsjahr eingehalten.

### Marktrisiken

Der Turbon Konzern ist Marktrisiken im Wesentlichen auf Grund von Änderungen der Wechselkurse (Währungsrisiko) und der Zinsen (Zinsänderungsrisiko) ausgesetzt.

### Währungsrisiko

Im Turbon Konzern erfolgen Einnahmen und Ausgaben auch in Fremdwährung. Auf Konzernebene werden im zentralen Währungsmanagement Netto-Positionen für die wichtigsten Währungen gebildet und gegebenenfalls über Devisentermingeschäfte mit externen Kontrahenten (Kreditinstituten) abgesichert. Da die jeweilige Sicherungsbeziehung als hochwirksam eingestuft wird, wird nach den Vorgaben des IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ ein Cash-Flow Hedge bilanziert. Die darauf entfallenden beizulegenden Zeitwerte, die sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergeben, sind in der folgenden Tabelle dargestellt und unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst worden. Die abgesicherten Zahlungsströme treten in den nächsten 24 Monaten ein.

	31.12.2014			31.12.2013		
	Nominalwert Tsd. Euro	Positiver Marktwert Tsd. Euro	Negativer Marktwert Tsd. Euro	Nominalwert Tsd. Euro	Positiver Marktwert Tsd. Euro	Negativer Marktwert Tsd. Euro
Devisentermingeschäfte	1.321	0	-24	2.767	8	-17
davon Cash-Flow-Hedges	1.065	0	-24	1.726	6	-12

Der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte erfolgt in der Bilanz in den sonstigen Vermögenswerten bzw. sonstigen Verbindlichkeiten. Die Marktwerte ergeben sich aus Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind. Das kumulierte übrige Eigenkapital hat sich durch Veränderungen der beizulegenden Marktwerte von Derivaten, die als Cash-Flow Hedges designiert sind, in 2014 um einen Betrag von -166 Tsd. Euro auf -237 Tsd. Euro verändert (Vorjahr -71 Tsd. Euro). Im Berichtsjahr sind von den zunächst als erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen von Derivaten, die als Cash-Flow Hedges designiert waren, 95 Tsd. Euro realisiert worden. Davon

entfallen 90 Tsd. Euro auf als Umsatzerlöse sowie 5 Tsd. Euro auf als Wareneinkäufe designierte Sicherungsbeziehungen.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis zeigen. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch nicht auf Euro lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer jeweils 10-prozentigen Änderung der Währungsrisikopositionen auf das Eigenkapital des Turbon-Konzerns:

2014	USD Tsd. Euro	GBP Tsd. Euro	Total Tsd. Euro
<b>Szenario 1:</b> Aufwertung gegenüber € um 10 %	139	435	<b>574</b>
<b>Szenario 2:</b> Abwertung gegenüber € um 10 %	-113	-357	<b>-470</b>

2013	USD Tsd. Euro	GBP Tsd. Euro	Total Tsd. Euro
<b>Szenario 1:</b> Aufwertung gegenüber € um 10 %	670	499	<b>1.169</b>
<b>Szenario 2:</b> Abwertung gegenüber € um 10 %	-547	-408	<b>-955</b>

### Zinsänderungsrisiko

Um Zinsänderungsrisiken zu reduzieren, schließt der Turbon Konzern Zinssicherungsgeschäfte ab. Zur Absicherung des Zinsrisikos aus bestehenden Bankdarlehen hat der Turbon Konzern Zinsswaps mit gleichlaufender Laufzeit abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert, der sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergibt, beträgt zum Bilanzstichtag -0,2 Millionen

Euro (Vorjahr -0,1 Millionen Euro) und ist unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst worden, da die Swaps in das Hedge Accounting einbezogen wurden.

### Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden an beiden Stichtagen nicht.



### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die künftigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingzahlungen haben bis zum Ablauf der Mindestlaufzeit der Verträge folgende Fälligkeit:

	31.12.2014	31.12.2013
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Fällig innerhalb eines Jahres	1.539	756
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	2.990	1.706
Fällig nach mehr als fünf Jahren	1.003	1.195
	<b>5.532</b>	<b>3.657</b>

Im Geschäftsjahr 2014 sind Miet-, Pacht- und Leasingzahlungen in Höhe von 1.965 Tsd. Euro (Vorjahr 1.056 Tsd. Euro) als Aufwand erfasst worden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen durch Mieten an neuen Standorten in Nordamerika.

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen aus Zahlungen in den Pensionsfonds der Turbon UK (Pensions) Ltd. werden im Abstand von drei Jahren neu verhandelt. Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte keine Zahlung in den Pensionsfonds. Die nächste Zahlung erfolgt im Jahr 2016 über 30K GBP.

### Kapitalflussrechnung

Die nach der indirekten Methode aufgestellte Kapitalflussrechnung ist auf Seite 24 dargestellt.

Der Finanzmittelfonds besteht aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen.

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Turbon Konzern unterhielt folgende Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen aus in der Vergangenheit abgeschlossener Liefer- und Leistungsbeziehungen:

	Nahestehende Unternehmen		Nahestehende Personen	
	2014 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro	2014 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	4.657	1.134	0	0
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	-1.029	-170	-10	-24

	Nahestehende Unternehmen		Nahestehende Personen	
	31.12.2014 Tsd. Euro	31.12.2013 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro	31.12.2013 Tsd. Euro
Forderungen	1.848	99	0	0
Verbindlichkeiten	-107	-67	-6	-6

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die gestiegen Umsätze mit einer Tochtergesellschaft des Mehrheitsaktionärs zurück zu führen. Für die Turbon AG besteht die Option, die Anteile an dieser Gesellschaft zu erwerben. Die Turbon AG wird von der Option Gebrauch machen, sobald ausreichende Umstände vorliegen, die eine Vorteilhaftigkeit der Ausübung erkennen lassen. Die Option wird zu Anschaffungskosten bilanziert, da eine verlässliche Schätzung des Fair Values der Option nicht möglich ist.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

#### **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands**

Die Gesamtbezüge des Vorstands in Höhe von 716 Tsd. Euro (Vorjahr 513 Tsd. Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder auf:

Gewährte Zuwendungen	Aldo C. DeLuca Sprecher des Vorstands Eintritt 26.10.2006			
	2013 Tsd. Euro	2014 Tsd. Euro	2014 (Min) Tsd. Euro	2014 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	226	230		
Nebenleistungen	11	11		
<b>Summe</b>	<b>237</b>	<b>241</b>		
Einjährige variable Vergütung	62	138	0	138
Mehrjährige variable Vergütung	0	25	0	25
<b>Summe</b>	<b>62</b>	<b>163</b>		
Versorgungsaufwand	0	0		
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>299</b>	<b>404</b>		

Gewährte Zuwendungen	Michael Pages Mitglied des Vorstands Eintritt 01.05.2004			
	2013 Tsd. Euro	2014 Tsd. Euro	2014 (Min) Tsd. Euro	2014 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	152	152		
Nebenleistungen	35	35		
<b>Summe</b>	<b>187</b>	<b>187</b>		
Einjährige variable Vergütung	27	65	0	65
Mehrjährige variable Vergütung	0	25	0	25
<b>Summe</b>	<b>27</b>	<b>90</b>		
Versorgungsaufwand	0	0		
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>214</b>	<b>277</b>		





Die Veränderung im Grundgehalt bei Herrn DeLuca ist wech-  
selkursbedingt, da das Grundgehalt in US-Dollar vereinbart ist.

Im Jahr 2014 sind die Vergütungen wie folgt zugeflossen:

Zufluss	Aldo C. DeLuca Sprecher des Vorstands Eintritt 26.10.2006		Michael Pages Mitglied des Vorstands Eintritt 01.05.2004	
	2014 Tsd. Euro	2013 Tsd. Euro	2014 Tsd. Euro	2013 Tsd. Euro
Festvergütung	230	226	152	152
Nebenleistungen	11	11	35	35
<b>Summe</b>	<b>241</b>	<b>237</b>	<b>187</b>	<b>187</b>
Einjährige variable Vergütung	62	54	27	27
Mehrfährige variable Vergütung	0 (4 J.)	0 (4 J.)	0 (4 J.)	0 (4 J.)
<b>Summe</b>	<b>62</b>	<b>54</b>	<b>27</b>	<b>27</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>303</b>	<b>291</b>	<b>214</b>	<b>214</b>

Die laufenden Zahlungen an ein ehemaliges, am 31.12.2000  
ausgeschiedenes Vorstandsmitglied betragen im Jahr 2014 96  
Tsd. Euro (Vorjahr 96 Tsd. Euro). Die Pensionsrückstellungen für  
ehemalige Vorstände betragen 3.632 Tsd. Euro (Vorjahr 2.749  
Tsd. Euro).

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 18 der Satzung gere-  
gelt. Die Mitglieder erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen,  
zu denen auch die Mehrwertsteuer gehört, eine jährliche  
Vergütung von 6.136 Euro. Der Vorsitzende erhält das Doppelte,

der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieser  
Vergütung. Die Gesellschaft schließt für die Mitglieder des Auf-  
sichtsrats eine angemessene Vermögensschaden-Haftpflicht-  
versicherung (sogenannte Directors and Officers-Versicherung)  
ab. Die insoweit anfallenden Versicherungsbeträge übernimmt  
die Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 55 Tsd. Euro  
(Vorjahr 73 Tsd. Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt  
auf:

	Feste Vergütung		Beratungsleistungen		Gesamt	
	2014 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro	2014 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro	2014 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Hans-Joachim Scholten	12	12	10	24	22	36
Thomas Hertrich	9	8	0	0	9	8
Paul-Dieter Häpp	6	3	0	0	6	3
Simon McCouaig	6	6	0	0	6	6
Girolamo Cacciatore	6	6	0	0	6	6
Dietmar Kirsch	6	6	0	0	6	6
Dr. Paul-Michael Günther	0	3	0	5	0	8

### Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Turbon AG zugänglich gemacht worden.

### Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahres- und Konzernabschlusses, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2014	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Abschlussprüfungsleistungen	115	126
Sonstige Leistungen	20	0
	<b>135</b>	<b>126</b>

## Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

### Aufsichtsrat

Sofern Mitglieder des Aufsichtsrats neben Kontrollfunktionen in der Turbon AG Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen bekleiden, sind diese nachstehend erwähnt (Stand 31.12.2014):

Hans-Joachim Scholten  
Dipl.-Kaufmann, Alzenau  
– Vorsitzender –

Thomas Hertrich  
Tax Director, Europe, NCR GmbH, Aystetten  
– Stellvertretender Vorsitzender –

Paul-Dieter Häpp  
Vertriebsdirektor Autobank, TARGOBANK AG & Co. KGaA, Köln

Simon J. McCouaig (bis 30.11.2014)  
Vice President International, Interactive Printer Solutions,  
NCR Corp., Solihull/GB

Girolamo Cacciatore  
Betriebsratsvorsitzender, Remscheid  
– Arbeitnehmervertreter –

Dietmar Kirsch  
Technischer Angestellter, Langenfeld  
– Arbeitnehmervertreter –

### Vorstand

Aldo C. DeLuca, Ivyland (PA)/USA  
– Sprecher des Vorstands –

Michael Pages, Moers

Hattingen, den 16. April 2015  
Der Vorstand  
Aldo C. DeLuca  
Michael Pages



# Turbon AG, Hattingen

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Turbon AG, Hattingen, aufgestellten Konzernabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang — sowie den zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG (Konzernlagebericht) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 23. April 2015  
BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Höschler  
Wirtschaftsprüfer

gez. Wetzel  
Wirtschaftsprüfer



# TURBON AG

Ruhrdeich 10  
45525 Hattingen

Telefon:+49 (0) 2324 504 - 0  
Telefax:+49 (0) 2324 504 - 156

<http://www.turbon.de>  
E-mail: [info@turbon.de](mailto:info@turbon.de)